

Dresden 1881.

Druckt täglich bis 7 Uhr m
ter Sonnabend; Preis jedes Th.
2 Mark 50 Pf., durch die Post
2 Mark 75 Pf., Numm. 10 Pf.
Ausgabe 37000 Exempl.

Par die Poststelle eingeladen. Ma
sicherlich nach die Reisezeit
nicht bestimmt.

Reklame für und nebst den
Kunstgewerbeausstellung, Dresden
und Berlin. — Rudolf
Möller. — Druck & Comp.: —
Goldschmiede: — G. Müller
in Dresden. — Rob. Fleck in
Wiesbaden. — J. Barth & Co.
in Berlin. — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Abreise werden Dienstagabend 13
bis Nachtm. 8 Uhr angemessen,
Sonnabend bis Mittag 8 Uhr. Da
Reisezeit war ein Wochenende von
Montagabend bis Dienstag 8 Uhr.

Die einzige Ausgabe kostet
15 Pf. Erste Ausgabe 30 Pf.

Eine Garantie für das nach
längere Zeitraum der Zulassung
wird nicht gegeben.

Haushalt Annoncen. Wurde
von unbekannten Leuten unter
der Art gegen Kaufmannschaft
Zusammenkünften, Kaufmännern oder
Handelsleuten. Nicht Einen fallen
zu den Annoncen, die auf dem Markt
verkauft werden, aber nach einem Brüder
die Zeitung zu 10 Pf.

25 Briefbogen und 25 Couverts,
englisches Format.

mit Monogrammen (2 beliebige Buchstaben, verschlungen),
verpackt in einem eleganten Cartou, 1 Mark. — Unser
Sortiment besteht aus 212 verschiedenen Monogrammen.

Wilsdrufferstrasse **J. Bargou Söhne**, Wilsdrufferstrasse

Beide der Sophienstrasse.

In plombierten
Packeten
a 0,75, 1, 1,25,
1,50, 2 M.

Bei jedem Packet
ist Anweisung
für Zubereitung.

anerkannt reines und wohlschmeckende Sorten empfiehlt

Thee

a Pfund 2, 3, 4, 5, 6 und 8 Mark

Kaufhaus 6 **R. Seelig**, Kaufhaus 6.

Importeur.

Krohne & Hirschel,
6 Altmarkt 6,

empfehlen
Moirébänder, Plüsch, Sammete,
sowie alle **Putzartikel** in grosser Auswahl zu den
billigsten Preisen.

Nr. 292.

Verfügung vom 19. Oktober. Parameter nach Cesar Möller, Wollstraße 15 (alte 61.)
1000, Zeitungen 1 Mark, geladen, Abonnement 10 Mark, Zeitung 10 Pf.,
niedrige Zeitung 5 Pf., niedrige Zeitung 10 Pf., Zeitung 10 Pf., Zeitung 10 Pf.

Ausgaben für den 19. Oktober: Wenig Änderung.

Wittwoch, 19. October.

Gesamtansicht des Reichstags für **Politisch**. Dr. Emil Bierer in Dresden

Rübezahl hat seiner Lust am Schabernack nicht behaglicher die
Augen schließen lassen, als jetzt der bekannte Zaubergeist in Parzin
bei der Bloßstellung seiner politischen Gegner vertrieben. Wie ge-
wandt Fürst Bismarck Herrn v. Bennigsen aller seiner staats-
männischen Eigenschaften entseidete, so dass von dem berühmten
Diplomaten nichts übrig bleibt, als ein ganz gewöhnlicher Duzend-
Politiker. — Das wurde gestern dargethan. Dem so lässig gekloppten
und beinahe zum Kinderpott gewordenen Herrn v. Bennigsen, dem
Beinabe-Minister gesellt aber heute der Ex-Minister Hobrecht zu.
Diesem geht's noch viel trübler. Es wird ihm durch Bekannt-
machung amtlicher Protokolle von Ministerstufungen schwärz auf weiß
nachgewiesen, dass seine Behauptung, er sei als Minister ein Gegner
des Tabakmonopols gewesen, absolut unwahr ist. Herr Hobrecht,
wenige Monate lang preußischer Finanzminister, vorher Oberbürgermeister
von Berlin, suchte sich nämlich durch seine Gegnerschaft gegen
das Tabakmonopol einem ostpreußischen Wählerkreis zu empfehlen.
Zeigt bescheinigt ihm die "Norddeutsche" durch Abdruck der Minister-
protokolle ehrlich das Gegenteil. Nun erheben die liberalen
Blätter ein Jetergeicht über diese "standlose" Veröffentlichung.
Kein ist in der That die Anwendung dieses Mittels, einen politischen
Gegner moralisch totzumachen, indem die Regierung die innersten
Borgänge in den geheimsten Ministerialstübungen nachträglich der
Öffentlichkeit preisgibt. Aber für uns Nichtpreisen ist es recht
wertvoll, einen Blick hinter die Berliner Regierungsdoulous zu
thun. Wir ersehen daraus, wie im Reiche regiert wird. Man höre
und rame! Da treten am 24. Januar 1879 die preußischen Minister
zu einer Sitzung zusammen. Unter ihnen Hobrecht, der Finanz-
minister, und Hofmann, zugleich preußischer Minister und Reichs-
familienminister. Sämtliche Excellenzen sind sofort einig, dem
Wunsch der Durchlaucht nach Einführung des Tabakmonopols zu
willhaben. Wie aber fängt man's an? Der ehrliche Hofmann
empfiehlt ein correctes Vorgehen; er verlangt ein Spiel mit offenen
Karten, man solle das Monopol als solches im Reichstage einbringen.
Da erhebt sich Hobrecht: nein, man solle es schlauer anfangen; der
Reichstag würde ja doch eine Monopolvorlage unbedingt ablehnen;
es empfiehlt sich, die Besteuerung des Tabaks nach dem Gewichte
vorschlagen und zwar recht hohe Steuerfälle; dann würde die
Tabakindustrie so bedroht, dass sie aus Angst selbst um das Monopol
bitte; man dürfe sich die Absicht aber nicht merken lassen und
möchte daher die Gewichtsteuervorlage nicht als bloße Scheinvorlage,
hinter welcher das eigentlich beabsichtigte Monopol sich verbirge,
sondern als ernsthafte Vorlage einbringen. Also gericht's auch,
Hofmann wird überstimmt und Hobrecht empfiehlt die Gewichtsteuer
mit der ehrlichen Miene von der Welt dem Reichstage wieder-
holt als den einzigen Weg, um dem Monopol aus dem Wege zu
gehen. Die Wahrheit tanzt also bei den damaligen Ministerial-Ver-
sicherungen Hobrechts ebenso über wie bei seiner jetzigen ex-
ministeriellen Feindschaftsbelastung gegen das Monopol. Da
Hobrecht damals beim Reichstage nicht so hohe Gewichtsteuerfälle
durchdrückte, als er dem Reichsfamiliener gegenüber als erforderliche
Voraussetzung für das im Hintergrund gehaltene Monopol zu erlangen
sich anstrengt hatte, musste er seinen Abchied nehmen. So
wird mitunter in Berlin regiert. Diese Folge ihrer Entblösungen
hat die "Norddeutsche" gewiss nicht vorausgesehen. Wenn Bennigsen
getoppt wurde, nun, so fand Tao seinem Schwarm kein besondres
Zeugnis aus, aber er handelt in gutem Glauben und er war
schließlich Privatmann. Herr Hobrecht aber hat mit seinen Mandata
als Reichskommissar Proben außerordentlicher Diplomatentümme
gegeben und die ihm jetzt durch Bismarck zu Teil gewordene
Position ist wohl verdient. Uns aber, die wir weder das Monopol
auf Ummeggen noch direkt wollen, musk es mit sinnerzähmlichem Be-
dauern erfüllen, durch den Hobrechtschen Fall zu lernen, wie viel
Wert auf amtliche Erklärungen im Reichstage zu legen ist.

Immer müssen wir die Frage aufwerfen: "Wie soll man das
Leben, den vaterländischen Gewerbeleib durch Schwulse und
andere Maßregeln zu leben vereinbaren mit der drohenden Zer-
störung einer blühenden Industrie?" Nach amtlichen Erhebungen
leben in Deutschland von ihr 110,822 Personen, vom Tabakhandel
hunderttausende, von Raubgewerben, wie der Cigarettenfabrikation,
der Seidenband-Fabrikation weitere hunderttausende
Personen. Von allen diesen wird ein erheblicher Bruchteil sofort
brodlos, denn die Reichsregie muss bedeutend theurer wirtschaften,
als die Privatindustrie. Das Pfund Rauchtabak, jetzt 1½ Pf. Mark
kostend, wird bei Anwendung der französischen Regierungspolitik auf 5 Mark
zu stehen kommen. Das Monopol brächte eine Verbesserung um
4 bis 500 Proc. Wenn schon die lezte Tabaksteuer-Erhöhung
eine Verminderung des Konsums um 20 Proc. bewirkte, was wird
einst jene Monopolvertheuerung das Rauchen eintrüben? Schön
das Uebergehen vom Cigaretten zum Pfeifenzanzen wird viele
Arbeiter brodlos machen. Die französische Tabakregie beschäftigt
nur 15,586 Personen, abgesehen von den Vertriebshäusern. Lehnhlich
würde es auch bei uns kommen, nur wäre der Schaden um so
größer, da Deutschland, welches jetzt in Bremen den größten Tabak-
markt Europas besitzt, das Exportgeschäft ganz verlieren würde. In
Bremen fest man jährlich 1,100,000 Ctn. Rauchtabak, im Werthe
von 60—70 Mill. um, als fast das Doppelte des französischen
Verbrauchs; daneben werden für 7 Mill. Mark Cigaretten, wovon
2½ Mill. fremde, ausgeführt. Von der gesammelten Tabaksaufzehr
Bremens gehen ½ ins deutsche Zollgebiet, ½ ins Ausland; diese
½ sind aber doppelt so viel wert, als die ganze deutsche Tabak-
ende, vermöge der höheren Güte der importirten fremden Gewächse.
Ausländische Seehäfen, Amsterdam, Rotterdam und London werden
die losenden Orte Bremens und Hamburgs sein. Deutschland

hat das Vergnügen, dafür den bedeutenden Aufschwung an Arbeiten
auf den Eisenbahnen und das enorme Brief- und Paketposto der
Tabakindustrie einzubauen und noch französischemuster kein
Zoll- und Steuerpersonal um etwa 15,000 Mann zu vermehren,
um Defraudationen und Schnürgleichen zu verhindern. Da das die
vögeliche Sorgfalt des vaterländischen Gewerbeleibes! Als
höchstlichen Wähler, gibt daher keinem Liberalen oder Sozialdem-
okraten Eure Stimme! Die Liberalen erklären zwar, wie das
Prinzip Hobrechts lebt, mit Worten sich als Gegner des Monopols
im Herzen aber sind sie es nicht; für die Sozialdemokraten, welche
jetzt in Aachen, Düsseldorf und Landwörtern um die Stimmen der
Tabakarbeiter werben, ist die Umwandlung einer Privatindustrie
in den Staatsbetrieb ein viel zu sehr verlockender Theil ihrer Zwangs-
staatsprinzipien, als dass sie nicht zuletzt doch den Monopol zu
bekämpfen. Männer wie Lehmann und Schlesinger bieten weit
bessere Gewähr. Alles Geld, was man aus dem Monopol heraus-
holzen kann, kostet, würde man viel richtiger durch eine ange-
messene Börsensteuer und durch Abschaffung der Goldwährung
erhalten. Darüber morgen ein Wörtchen!

Die wichtigsten außerdeutschen Ereignisse des Tages sind die
Szenen in Rom und in Irland. Zum ersten Male hat der Papst
das freiwillig gewählte Gefängnis den Vatikan verlassen, um sich
mit grossem Gepränge und umgeben von den bewaffneten Nobel-
garde nach dem Petersdom zu begeben und dort Mittelpunkt einer
großen Demonstration zu werden. Interessant ist sowohl der Um-
stand, dass der Papst seinen goldenen Ring verlor und wieder in
ihm zurückkehrte, als die lebhafte Bejörnung, das Italien anhören
könnte, katholisch zu sein. Der Papst besorgt, dass es sich dem
Evangelium zunenne. Sicher ist die Achtung, die der Militärs, der Kavallerie, Königl.
oder städtischen Beamten, sowie die der Feuerwehren; alle diese
aber nur, wenn sie in Dienstvertretungen geritten bzw. gefahren
werden, ebenso alle vor nummerierten Fahrgärtchen (Trotzesten und
Käfern), wenn sie nur vom Rüttler befreit sind, und endlich die
Pferde am Leichenwagen in Leichenfondielen. Juwelenhandlungen
werden mit dem vierfachen Betrag des Zolles bestraft.

Nach zwischen der österreichischen Regierung und dem
reichen Sachsen und dem Stadtrath neuerlich getroffener kontrolli-
cher Vereinbarung überzeugt erstere ihre aus circa 5000 Bänden
bestehende, vornehmend staat- und volkswirtschaftliche Biblio-
thek in städtische Verwaltung und wird dieselbe nunmehr mit der
öffentlichen Stadtbibliothek verbunden.

Zum einen auf Antrag des Königl. Ministeriums des Innern hat
die königl. Kreishauptmannschaft Dresden die Polizeibehörden des
ökologischen Unterrichts ergänzende Verordnung des Königl.
Ministeriums des Innern angeordnet, dass bezüglich der
Kontrolle die Standesbeamten vor Beginn jedes neuen Schuljahrs
den Schulvorständen ihres Bezirks auf deren rechtzeitig gefestigten
Autos ein auf Grund des Geburtsregister angefertigtes Verzeichni-
sich der in den betreffenden Schulbezirke geborenen und mit dem
bevorstehenden Aufnahmetermint überhaupt verbindlich werdenden
Kinder gebührend einzurichten haben.

Zum Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern hat
die königl. Kreishauptmannschaft Dresden die Polizeibehörden des
ökologischen Unterrichts angeordnet, die Belohnung gewerblicher
Erzeugnisse in Wirtschaftsbauten, bei welchen Gelegenheiten das
Publikum zeitweilig Benachteiligung erfahren hat, zu verbieten
und Geweihung hierzu nicht zu ertheilen.

Die Buchmesse in Wien beginnend vergangenen Sonn-
abends in den feierlich dekorierten Salen des Hotel Stadt Wien den
ersten Jahrestag ihrer Neu-Eröffnung mit Tafel und Ball. Das
Jahr zeichnet sich nicht nur durch schönes Arrangement aus, son-
dern wurde besonders durch den von Herrn Fabrizant Wenzel
prächtig ausgestalteten Saloon verherrlicht.

Heute beginnen im "Trionon" wieder die Concerte der
renommierten Tiroler Sängergesellschaft Vibinger (4 Damen und
4 Herren).

Heute feiert der Deutsche Kellnerbund hier in
Meinhards Etablissement sein 50-jähriges Bestehen. Einem der Gründer
dieses Bundes tragen die Mitglieder leider gerade heute zu Grabe.

Am letzten Donnerstag sind in verschiedensten Gegenden des
Reiches ca. ein Tausend sozialdemokratische Reichstagswahlaustritte
auf Grund des Sozialistengesetzes unterdrückt worden. Ferner wurde eine Brothülle "Der Peter aus Amerika. Eine Er-
zählung für Landleute, erbaulich zu lesen" verboten.

Es scheint noch nicht genaugenommen bekannt zu sein, dass seit Be-
ginn des vorigen Sommers den Personenverkehr zwischen Dresden
und Frankfurt a. M. ein direkter Wagen zur Verfügung steht,
wenn man die Route über Halle wählt. Nur über diese
Route ist der Durchgang eines direkten Wagens möglich und der
Reiseende fordere also Billett über Halle statt, da auch über Erfurt
Bebra direkte Waggons vorhanden sind. Die betreffenden Wagen
laufen in den Augs. 6 Uhr 10 Minuten Nachmittags von Dresden Altstadt ab
und in dem 11 Uhr 35 Minuten Vormittags in Dresden Neustadt ein
eintretenden Zug.

An der biebrigen Münze wurden im September 288,720
Einmarl. 15 Pf. ausgeprägt. Die Zahl der im vorigen Monat
in sämtlichen deutschen Münzstätten zur Ausprägung gelangten
Groschenstücke beträgt 23,14,374. Überhaupt sind bisher 160,955,709
geprägt worden. Der Wert der vorhandenen Silbermünzen steht
sich zu dem der Goldmünzen wie 1 : 4.

Zum Schutz der Tabakindustrie, welche aus Neu- durch
Androhung des Monopols geahndet ist, soll Sonntag den 23. d.
Im Saale der Kaufmannschaft, Lützowstr. 9, früh 11 Uhr eine Ver-
sammlung ökologischer Tabakfabrikanten und Händler
stattfinden, in welcher über die Mittel zur Abwehr des gefürchteten
Monopols berathen werden soll.

Beim Eisenbahnbetrieb auf den ökologischen Staats-
bahnen sind im Monat August nur 2 Millionen (Bahnbeamte)
verletzt worden. Außerdem liegen sich 2 Selbstmorde durch Jüge
überhaupten. Wein Bericht auf den deutschen Eisenbahnen, aus-
schließlich der bayerischen, fanden 22 Personen, darunter 1 Reisender,
ums Leben und 100, darunter 4 Reisende, wurden verletzt.
Dazu kommen noch 12 Selbstmorde, die auf den Schienen den
gleichen Tod fanden.

Vor einigen Tagen sind, wie schon gemeldet, der bayerischen
Polizei zwei große Räten mit gegen 40,000 Pf. Wahlaufla-
ufen für Befrei in die Hände gefallen. Die Wahlauflaute
enthielten die gewöhnlich auftretenden, petroleumbeständigen sozial-
demokratischen Redensarten. Die Räten waren von auswärts an
einen bayerischen Vertrauensmann der sozialdemokratischen Partei ge-
kommen und sicher angelangt. Dieser, englisch gemacht, las auf
den Rath eines Dritten durch Dienstleute die Räten zu einem
Manne sitzen, der mehrere Treppen hoch wohnte und als Baron
eine solche Sendung gar nicht zu erwarten hatte. Der Hausherr
sah die Räten, stellte Fragen, die unbefriedigt beantwortet werden,
der Empfänger zeigt Verwirrung, worauf der Hausherr wie nächst
Polizeistation lauft und denuntirt. Die Polizei war nicht wenig
erstaunt und erstaunt über den Gang.

Vor einiger Zeit hat einer der großen Industriellen von
Neustadt-Dresden durch den Tod seines Schwiegervaters, eines
großen Fabrikanten in Chemnitz, eine Erbschaft gemacht, deren
Höhe von Personen, welche das wohl wissen können, auf 1½ Mil-
lion Thaler (nicht Mark) angegeben wird.

verbringen geben), so sind die eigentlichen Betriebsfachgeschäfte
dem R. Königl. Militärbevollmächtigten in Berlin, Herrn Oberstlt.
Edler v. d. Planitz, übertragen worden. Ein ähnliches Verfahren
wurde bei dem Königreich Württemberg, das, als der Gesandte von
Sachsenberg starb, während der halbjährigen Vacanzen seinen Militär-
bevollmächtigten General habe die Jahr, mit der Wahlnominierung
der Betriebsfachgeschäfte betraute. Diese verlangen die ständige
Anwesenheit in Berlin. Der geh. Legationsrat v. Maydorff
wird sich als Bundesbevollmächtigter des Königreichs Sachsen, le-
diglich nach Berlin begeben, um an den Verhandlungen
des Bundesrats teilzunehmen.

Um das Befehl für die biebrige neuerrichtete Kirchen-
gemeinde zu St. Petri haben sich 26 Bewerber gemeldet. Von
diesen Alten empfiehlt der Stadtrath dem Kirchenvorstand zur
eigentlichen Wahl den Pfarrer Dr. Nieder in Hainewalde, den Pfarrer
Dr. Albert in Reinersdorf und den Diacon in Marienberg.

Dem inzwischen wiederum abgeänderten, aber nunmehr
festgestellten Brüderzolltarif für die Augsburg- und die
Altberbrücke gemäß sind 10 Pf. für jedes Zugthier an be- oder
unbeladenen Personwagen wie sonst be- oder unbeladenen Fahr-
zeugen aller Art (mit Ausnahme von Hundfuhrwerken), 10 Pf.
für jedes gerittene Pferd, 5 Pf. für jedes be- oder unbeladenen
Hundfuhrwerk zu zahlen. Befrei von dieser Abgabe sind nur die
Pferde der Reg. Hochhaltung, die der Militärs, der Kavallerie, Königl.
oder städtischen Beamten, sowie die der Feuerwehren; alle diese
aber nur, wenn sie in Dienstvertretungen geritten bzw. gefahren
werden, ebenso alle vor nummerierten Fahrgärtchen (Trotzesten und
Käfern), wenn sie nur vom Rüttler befreit sind, und endlich die
Pferde am Leichenwagen in Leichenfondielen. Juwelenhandlungen
werden mit dem vierfachen Betrag des Zolles bestraft.

Nach zwischen der österreichischen Regierung und dem
reichen Sachsen und dem Stadtrath neuerlich getroffener kontrolli-
cher Vereinbarung überzeugt erstere ihre aus circa 5000 Bänden
bestehende, vornehmend staat- und volkswirtschaftliche Biblio-
thek in städtische Verwaltung und wird dieselbe nunmehr mit der
öffentlichen Stadtbibliothek verbunden.

Zum Antrag des Königl. Ministeriums des Innern hat
die königl. Kreishauptmannschaft Dresden die Polizeibehörden des
ökologischen Unterrichts angeordnet, die Belohnung gewerblicher
Erzeugnisse in Wirtschaftsbauten, bei welchen Gelegenheiten das
Publikum zeitweilig Benachteiligung erfahren hat, zu verbieten
und Geweihung hierzu nicht zu ertheilen.

Die Buchmesse in Wien beginnend vergangenen Sonn-
abends in den feierlich dekorierten Salen des

Gestern fand in Birna in einem ungeheilten Lokale die Versammlung der sächsischen Eisenindustrie-Gesellschaft bei Birna statt, in welcher die Auslösung der Gesellschaft beschlossen wurde. Bei dieser wilden Gründung sind Millionen verdient und verloren worden, die Aktionäre geben jetzt vollständig leer aus. Da ihnen von den Gründern gehörig eingekehrt worden war, können sich diese das Einbeziehen bei der Auslösung erüppen. Die traurige Hoflöw-Auine an der Bahn wird nun wohl bald verschwinden.

Bei dem heute im Demmischen Saale zu Loschwitz stattfindenden Wohlthätigkeits-Concert bringen die Sänger des Neuen und Altonaer Turnvereins das „Handwerker-Leben“ von Mahr zur Ausführung. Dieser Komposition steht man mit besonderer Spannung entgegen.

Am Montag Abend eröffnete Herr Gewerbevereins-Vorstand Walter wieder die Reihe der winterlichen Montags-Hauptversammlungen des Vereins, die zahlreich erschienenen Mitglieder berlich begrüßende und unzufrieden über die Thätigkeit des Verwaltungsrates beim Renovare im Gewerbehause berichteten. Des dieser Tage mit Adt abgängigen, verdienten Blätterigen Vereinsmitgliedern Stürgelmanns (der die silberne Medaille des Vereins bekam) wurde ehrend gedankt. Anwesend ist der Gewerbeverein-Mitglied des electro-technischen Vereines in Berlin geworden. Der Hauptvortrag ward von Herrn Adt. Vange gehalten, der von seiner einheimischen Reise in Süden in recht angenehmer Weise erzählte und speziell über die dortigen deutschen Kolonien berichtete, die etwa von 1868 bis 1877 namentlich von Württembergern gegründet wurden und bereits vier Drittelhöfe bilden. Der Vortrag ward durch lebhafte Beifall belohnt. Der nächste Samstagabend des Gewerbevereins soll Mittwoch den 27. d. abgeschlossen werden.

Polizeibericht. Vom Tadde eines Hauses in der Neustadt fügte am Dienstag Vormittag in der 10. Stunde ein Klempnergeselle, welcher mit Legen einer Täschinie beschäftigt war, heraus, dass die vor dem Hause befindlichen Steinplatten. Da derartige Verlegungen am Rande sehr sogenannt habe, auch über Schmerzen im Rücken flagte, wurde er in das städtische Krankenhaus gebracht. Während des Verweilens vor einem der Schaufenster in der Sollos- oder Wilhelmsstraße ist am Montag Nachmittag einer von auswärts gekommenen Dame ein Geldäschchen mit einer anheimlichen Summe Geld, sowie zwei Eisenbahntickets aus der äußeren Halbtäschte abhanden gekommen und zweifelhaft geflossen werden. Von Spandau aus wird ein als Bandenkraut bezeichnete schwere Verbrecher Namens Friedrich Kohlberg, Detektiv, feststreichlich verfolgt, welcher in letzterer Gegenrichtung untertreiben soll. Derzeit ist 17. Ein großer blonder Polizist, blasse weißliche Narben auf den linken Stirnseite und soll mit elegantem schwarem Anzuge, Ueberzieher und schwarzen Filzhut bekleidet sein, vermutlich trägt er eine Brille.

Original und eßtrollt, führt sich vorgerichtet Ärmlein Kori, die neue Soubrette im Victoria-Salon ein, indem sie in ihrer kleidenden Herrentanz, das sonst nur von Herren und auch von Soldaten mit beobachtet, unter Länge — vorgetragene Tanzcomplet mit dem Refrain: „Ich kann nicht allein leben“ sang und tanzte. Nach dieser einen Nummer in solchen, dichter Kleidung einen besonderen Zuhörer des Publikums werden. Die vier jungen Gymnastinnen, Reichswehr-Kräfte, und eine brillante Acquaintance und erregen die allgemeine Bewunderung. Was sie leisten, ist an sich bedeutend, da ihr zartes Alter über 18 es kaum erlaubt, arbeitsfähig zu arbeiten, die vier jungen Damen so decent, leicht und sicher, dass es eine Lust ist, ihnen zuschauen.

Die Prämierungssitz der landwirtschaftlichen Ausstellung in Görlitz ergibt, dass außer Hochflasche, hier, von Niemand Thiere ausgestellt hatte, oder wenigstens dafür prämiert worden wäre; der Benannte hat für Werde die silberne Medaille erhalten. An der Maschinenbranche wurden die Dresden'schen Schubert u. Hesse und Schneider u. Werner durch die gleiche Medaille ausgezeichnet. Ehrenpreise, die höchste Auszeichnung dieser Ausstellung, erhielten für Maschinen: Ar. Hollausen in Norden für verbesserte Mühlenanlage von dieser Firma waren die verschiedenen Maschinen zur neuen Mahlmethoden in Betrieb gestellt. Rud. und Carl Plagwitz, Radebecker, Richter-Döbeln, C. Ulrich Döbeln und C. Nettekoven, Leiter einer großen Jagdwaffenfabrik ausgezeichnet.

Vogelkäse sind bekanntlich eine beliebte Speise unserer Feld- und Waldvögel, in selbst haben keine Magazine, in welche der Überfluss des Sommers für den Winter eingeschossen werden konnte. Sammeln wir daher — heißt es in der letzten Nummer des „Androctos“ in Seiten eines genügenden Vorrath von unten rothen Beeren, dann, wenn Schne und Eis die Äulen bedeckt und kein kleinlein Blattung sich darstellt, unter den gesägten Zweigen eine tägliche Mahlzeit auf freien Äutterplätzen angerichtet werden kann. Wer bereit ist, Vogelkäse häufig abzuholen, sollte gefüllte Fässer mit Angabe der Menge und des Preises einnehmen an den Verkaufsstellen der Thiere in Dresden, Augustusstraße Nr. 1, 2. Etage. Anreihungen auf unentgeltliche Überleitung von Vogelkäse und Vogelfutter überhaupt werden natürlich dankbar entgegen genommen.

Die Fütterung der Raubthiere im Zoologischen Garten wird seit bereits Nachmittags 4 Uhr bemüht.

Von einer überwiegenden Mehrheit der Mitglieder des Südostdeutschen Verbandsvereins ist Ausbildung des Zootenants bestimmt gemacht, dass die Einschaltung des 2. Termins der diesjährigen Abiturienten unterliegen soll und beide wird hier in Dresden eine außerordentliche Delegiertenversammlung abgehalten in welcher der Beschluss über die des Ausbildung des Vereins getroffen werden soll.

Am Schauspieler der Comédie-Française von Hartmann und Baum (Schloßplatz) ist jetzt eine Studie für einen Tenorförm ausgestellt, die insofern wohl einer besonderen Beachtung wert ist, als das dargestellte weibliche Gesicht wie genial gezeichnet ist. Die Aarbefähigung in Bleicht und Arm dieser Schreiber und mittelst soener Poliopointeis so weiss und schön behandelt, wie man's wirklich nicht oft sieht.

Am Dienstag den 13. d. M., dem 100-jährigen Erinnerungstage des königlichen Polizeipräsidiums, ward in Bödenbach von der kleinen dorfartigen evangelischen Gemeinde der Grundstein zu einer protestantischen Kirche gelegt. 81.000 M. ist die Gemeinde aus eigenen Mitteln aufgewandt, das sächsische Finanzministerium und der Bischof Adolf-Peter haben nachdrücklich je 300 M. zum Bauaufwand gegeben. Unter stromendem Regen zog die zahlreich versammelte Zechgemeinde noch dem vom Fabrikanten und Bürgermeister Jordan in Bödenbach geschaffenen Bautisch, woletzt Königlich-Sächsische Polizeipräsidium und die Grundsteinlegung mit den üblichen Ceremonien erfolgte. Bürgermeister Jordan gab den vielen Zechen ein glänzendes Zahl und die zahlreiche Bevölkerung Bödenbachs erwies sich mit klugem Gedank und verschiedener Anwesenheit hochzufrieden liberal. Der Stadthalter von Bödenbach und Reichshauptmann zu Leisnig, Ritter von Pöhl, brachte beim Antritt ein begeistert angenommenes Fest aus Königs-Albert von Sachsen.

Am 13. d. M. hat in Borna das einzige Kind eines Einwohners, als es nicht war, die Taufe erlangt und eine kleine Karte auf das herabgefallen, wodurch es sich dermaßen verbrüht hat, dass es bald verstarb.

Am 13. d. M. fand der Wächter in dem am Zinnaleiter-Giebelhause in Neuendorf bei Zinnitzburg befindlichen Wafferkasten den Leichnam eines daschlich wohnhaften, schon bejahrten Mädchens.

Auf dem Dresden Bahnhof in Ecuador bei Quito ward am Sonntag Morgen auf einem mit dem Güterzug eingetroffenen, mit Sackwagen beladenen Wagen, der in Peis geladen worden war, eine 60 Jahre alte, ähnlich gefleidete Kiste aufgefunden, die ganz wieder ihren Willen und ganz ertragen noch Veyzias kam. Die Mutter hatte in Peis auf dem Bahnhofe in diesen Wagen zwischen den Säcken aufgefunden und eingekleidet und so mit fortgenommen worden.

Am 14. d. wurde in einem Wasserbottich in der Männerfranterhube des Bezirkshauptmanns in Wiesenbutz der im

86. Jahre lebende Gutsbesitzer Christian Friedrich Seifert aus Langenbernsdorf tot aufgefunden. Ob S. den Tod freiwillig getötet hat, lässt sich nicht bestimmen, möglicherweise ist er auch aus Schwäche in den Bottich gefallen.

Berichte der Amtsgerichte: am 20. October: Leipzig: Karl Ang. Bannister's Grundstück in Wildenroda, 1800 M.; Altdorf: Christiane Friedr. Winkelmann's Grundstück in Niederhofbau, 5700 M.; Dresden: Friederike Baars' Grundstück in Gopp, 11.400 M.; Gustav Henne's Grundstück in Dresden, 154.250 M.; Chemnitz: Karl Westenberger's Grundstück das, 16.000 M.; Grossenbach: Auguste Linke's Grundstück das, 4350 M.; Döbeln: Paul Hentschel's Grundstück das, 13.002, 12.700 M.; — am 21. October: Dresden: Adel. Kernbach's Grundstück das, 84.000 M.; Karl Rohrerd. Voigt's Grundstück in Streichen, 12.000, 36.000 M.; Hohenstein-Ernstthal: Friedr. Schwabe's Grundstück in Hohenstein, 1800 M.; Borna: Herm. Theodor Ritschener's Grundstück in Berggiebel, 6325 M.; Chemnitz: Karl Anton Bannister's Grundstück das, 31.500 M.; — am 22. October: Bischöfswerda: Karl Julius Preuse's Grundstück in Goldbach, 5100 M.; Dresden: Christiane Trappel's Grundstück in Gopp, 15.000 M.; Radeberg: Johann Zimmermann's Grundstück in Weidvorstadt, 1200 M.; Sandoval: Gustav Woltber's Grundstück in Friedebach, 300 M.; Fürstengrotz: Friedrich Böttcher's Grundstück in Sandoval, 4800 M. starb.

Dressurliche Sitzung der Stadtverordneten heute unmittelbar nach der auf Abends 17 Uhr anberaumten gemeinschaftlichen Sitzung des Rathaus und des Stadtverordneten. Bericht des vereinigten Rechts- und Verwaltungs-Ausschusses über die Errichtung einer Altersparklasse. — Bericht des Rechts-Ausschusses über: die Revision des Sportstaatsregulations, über die Naturalisation des Tischlers Karl Brunner aus Siegmar in Umgang und des Kabinettschreibers Alfred Emil Wieg, jamm Famille Minna Auguste Ranier geb. Heide aus Dresden wegen Urhundertstausch und einfachen Diebstahls. Ein wehrhaftes Bild des menschlichen Ewigs, mit zahlreichen Vergängen strabauer Natur und Antiquen gepaart, zeigt sich in dem letzten Zeichnungsblatt der Vergangenheit der Angeklagten, ein dankbares Stück für den Kunstschrifsteller wieder. Eine hochbetragte Summe im Alter von 10 Jahren, mit allen Schattenbildern weiblichen Anstriches auf das Reichsblatt ausgestattet, betrifft in der am 6. Juli 1812 in Dresden geborenen Angeklagten die Anklagebank. Tochter eines Kaufmanns, die von ihrem Vater eine Täschinie beschäftigte war, ließ sie an der vor dem Hause befindlichen Steinplatten. Da derartige Verlegungen am Rande sehr sogenannt habe, auch über Schmerzen im Rücken flagte, wurde er in das städtische Krankenhaus gebracht. Während des Verweilens vor einem der Schaufenster in der Sollos- oder Wilhelmsstraße ist am Montag Nachmittag einer von auswärts gekommenen Dame ein Geldäschchen mit einer anheimlichen Summe Geld, sowie zwei Eisenbahntickets aus der äußeren Halbtäschte abhanden gekommen und zweifelhaft geflossen werden.

Landgericht. Hauptverhandlung gegen die Mädelwitwe Minna Auguste Ranier geb. Heide aus Dresden wegen Urhundertstausch und einfachen Diebstahls. Ein wehrhaftes Bild des menschlichen Ewigs, mit zahlreichen Vergängen strabauer Natur und Antiquen gepaart, zeigt sich in dem letzten Zeichnungsblatt der Vergangenheit der Angeklagten, ein dankbares Stück für den Kunstschrifsteller wieder. Eine hochbetragte Summe im Alter von 10 Jahren, mit allen Schattenbildern weiblichen Anstriches auf das Reichsblatt ausgestattet, betrifft in der am 6. Juli 1812 in Dresden geborenen Angeklagten die Anklagebank. Tochter eines Kaufmanns, die von ihrem Vater eine Täschinie beschäftigte war, ließ sie an der vor dem Hause befindlichen Steinplatten. Da derartige Verlegungen am Rande sehr sogenannt habe, auch über Schmerzen im Rücken flagte, wurde er in das städtische Krankenhaus gebracht. Während des Verweilens vor einem der Schaufenster in der Sollos- oder Wilhelmsstraße ist am Montag Nachmittag einer von auswärts gekommenen Dame ein Geldäschchen mit einer anheimlichen Summe Geld, sowie zwei Eisenbahntickets aus der äußeren Halbtäschte abhanden gekommen und zweifelhaft geflossen werden.

Landgericht. Hauptverhandlung gegen die Mädelwitwe Minna Auguste Ranier geb. Heide aus Dresden wegen Urhundertstausch und einfachen Diebstahls. Ein wehrhaftes Bild des menschlichen Ewigs, mit zahlreichen Vergängen strabauer Natur und Antiquen gepaart, zeigt sich in dem letzten Zeichnungsblatt der Vergangenheit der Angeklagten, ein dankbares Stück für den Kunstschrifsteller wieder. Eine hochbetragte Summe im Alter von 10 Jahren, mit allen Schattenbildern weiblichen Anstriches auf das Reichsblatt ausgestattet, betrifft in der am 6. Juli 1812 in Dresden geborenen Angeklagten die Anklagebank. Tochter eines Kaufmanns, die von ihrem Vater eine Täschinie beschäftigte war, ließ sie an der vor dem Hause befindlichen Steinplatten. Da derartige Verlegungen am Rande sehr sogenannt habe, auch über Schmerzen im Rücken flagte, wurde er in das städtische Krankenhaus gebracht. Während des Verweilens vor einem der Schaufenster in der Sollos- oder Wilhelmsstraße ist am Montag Nachmittag einer von auswärts gekommenen Dame ein Geldäschchen mit einer anheimlichen Summe Geld, sowie zwei Eisenbahntickets aus der äußeren Halbtäschte abhanden gekommen und zweifelhaft geflossen werden.

Landgericht. Hauptverhandlung gegen die Mädelwitwe Minna Auguste Ranier geb. Heide aus Dresden wegen Urhundertstausch und einfachen Diebstahls. Ein wehrhaftes Bild des menschlichen Ewigs, mit zahlreichen Vergängen strabauer Natur und Antiquen gepaart, zeigt sich in dem letzten Zeichnungsblatt der Vergangenheit der Angeklagten, ein dankbares Stück für den Kunstschrifsteller wieder. Eine hochbetragte Summe im Alter von 10 Jahren, mit allen Schattenbildern weiblichen Anstriches auf das Reichsblatt ausgestattet, betrifft in der am 6. Juli 1812 in Dresden geborenen Angeklagten die Anklagebank. Tochter eines Kaufmanns, die von ihrem Vater eine Täschinie beschäftigte war, ließ sie an der vor dem Hause befindlichen Steinplatten. Da derartige Verlegungen am Rande sehr sogenannt habe, auch über Schmerzen im Rücken flagte, wurde er in das städtische Krankenhaus gebracht. Während des Verweilens vor einem der Schaufenster in der Sollos- oder Wilhelmsstraße ist am Montag Nachmittag einer von auswärts gekommenen Dame ein Geldäschchen mit einer anheimlichen Summe Geld, sowie zwei Eisenbahntickets aus der äußeren Halbtäschte abhanden gekommen und zweifelhaft geflossen werden.

Landgericht. Hauptverhandlung gegen die Mädelwitwe Minna Auguste Ranier geb. Heide aus Dresden wegen Urhundertstausch und einfachen Diebstahls. Ein wehrhaftes Bild des menschlichen Ewigs, mit zahlreichen Vergängen strabauer Natur und Antiquen gepaart, zeigt sich in dem letzten Zeichnungsblatt der Vergangenheit der Angeklagten, ein dankbares Stück für den Kunstschrifsteller wieder. Eine hochbetragte Summe im Alter von 10 Jahren, mit allen Schattenbildern weiblichen Anstriches auf das Reichsblatt ausgestattet, betrifft in der am 6. Juli 1812 in Dresden geborenen Angeklagten die Anklagebank. Tochter eines Kaufmanns, die von ihrem Vater eine Täschinie beschäftigte war, ließ sie an der vor dem Hause befindlichen Steinplatten. Da derartige Verlegungen am Rande sehr sogenannt habe, auch über Schmerzen im Rücken flagte, wurde er in das städtische Krankenhaus gebracht. Während des Verweilens vor einem der Schaufenster in der Sollos- oder Wilhelmsstraße ist am Montag Nachmittag einer von auswärts gekommenen Dame ein Geldäschchen mit einer anheimlichen Summe Geld, sowie zwei Eisenbahntickets aus der äußeren Halbtäschte abhanden gekommen und zweifelhaft geflossen werden.

Landgericht. Hauptverhandlung gegen die Mädelwitwe Minna Auguste Ranier geb. Heide aus Dresden wegen Urhundertstausch und einfachen Diebstahls. Ein wehrhaftes Bild des menschlichen Ewigs, mit zahlreichen Vergängen strabauer Natur und Antiquen gepaart, zeigt sich in dem letzten Zeichnungsblatt der Vergangenheit der Angeklagten, ein dankbares Stück für den Kunstschrifsteller wieder. Eine hochbetragte Summe im Alter von 10 Jahren, mit allen Schattenbildern weiblichen Anstriches auf das Reichsblatt ausgestattet, betrifft in der am 6. Juli 1812 in Dresden geborenen Angeklagten die Anklagebank. Tochter eines Kaufmanns, die von ihrem Vater eine Täschinie beschäftigte war, ließ sie an der vor dem Hause befindlichen Steinplatten. Da derartige Verlegungen am Rande sehr sogenannt habe, auch über Schmerzen im Rücken flagte, wurde er in das städtische Krankenhaus gebracht. Während des Verweilens vor einem der Schaufenster in der Sollos- oder Wilhelmsstraße ist am Montag Nachmittag einer von auswärts gekommenen Dame ein Geldäschchen mit einer anheimlichen Summe Geld, sowie zwei Eisenbahntickets aus der äußeren Halbtäschte abhanden gekommen und zweifelhaft geflossen werden.

Landgericht. Hauptverhandlung gegen die Mädelwitwe Minna Auguste Ranier geb. Heide aus Dresden wegen Urhundertstausch und einfachen Diebstahls. Ein wehrhaftes Bild des menschlichen Ewigs, mit zahlreichen Vergängen strabauer Natur und Antiquen gepaart, zeigt sich in dem letzten Zeichnungsblatt der Vergangenheit der Angeklagten, ein dankbares Stück für den Kunstschrifsteller wieder. Eine hochbetragte Summe im Alter von 10 Jahren, mit allen Schattenbildern weiblichen Anstriches auf das Reichsblatt ausgestattet, betrifft in der am 6. Juli 1812 in Dresden geborenen Angeklagten die Anklagebank. Tochter eines Kaufmanns, die von ihrem Vater eine Täschinie beschäftigte war, ließ sie an der vor dem Hause befindlichen Steinplatten. Da derartige Verlegungen am Rande sehr sogenannt habe, auch über Schmerzen im Rücken flagte, wurde er in das städtische Krankenhaus gebracht. Während des Verweilens vor einem der Schaufenster in der Sollos- oder Wilhelmsstraße ist am Montag Nachmittag einer von auswärts gekommenen Dame ein Geldäschchen mit einer anheimlichen Summe Geld, sowie zwei Eisenbahntickets aus der äußeren Halbtäschte abhanden gekommen und zweifelhaft geflossen werden.

Landgericht. Hauptverhandlung gegen die Mädelwitwe Minna Auguste Ranier geb. Heide aus Dresden wegen Urhundertstausch und einfachen Diebstahls. Ein wehrhaftes Bild des menschlichen Ewigs, mit zahlreichen Vergängen strabauer Natur und Antiquen gepaart, zeigt sich in dem letzten Zeichnungsblatt der Vergangenheit der Angeklagten, ein dankbares Stück für den Kunstschrifsteller wieder. Eine hochbetragte Summe im Alter von 10 Jahren, mit allen Schattenbildern weiblichen Anstriches auf das Reichsblatt ausgestattet, betrifft in der am 6. Juli 1812 in Dresden geborenen Angeklagten die Anklagebank. Tochter eines Kaufmanns, die von ihrem Vater eine Täschinie beschäftigte war, ließ sie an der vor dem Hause befindlichen Steinplatten. Da derartige Verlegungen am Rande sehr sogenannt habe, auch über Schmerzen im Rücken flagte, wurde er in das städtische Krankenhaus gebracht. Während des Verweilens vor einem der Schaufenster in der Sollos- oder Wilhelmsstraße ist am Montag Nachmittag einer von auswärts gekommenen Dame ein Geldäschchen mit einer anheimlichen Summe Geld, sowie zwei Eisenbahntickets aus der äußeren Halbtäschte abhanden gekommen und zweifelhaft geflossen werden.

Landgericht. Hauptverhandlung gegen die Mädelwitwe Minna Auguste Ranier geb. Heide aus Dresden wegen Urhundertstausch und einfachen Diebstahls. Ein wehrhaftes Bild des menschlichen Ewigs, mit zahlreichen Vergängen strabauer Natur und Antiquen gepaart, zeigt sich in dem letzten Zeichnungsblatt der Vergangenheit der Angeklagten, ein dankbares Stück für den Kunstschrifsteller wieder. Eine hochbetragte Summe im Alter von 10 Jahren, mit allen Schattenbildern weiblichen Anstriches auf das Reichsblatt ausgestattet, betrifft in der am 6. Juli 1812 in Dresden geborenen Angeklagten die Anklagebank. Tochter eines Kaufmanns, die von ihrem Vater eine Täschinie beschäftigte war, ließ sie an der vor dem Hause befindlichen Steinplatten. Da derartige Verlegungen am Rande sehr sogenannt habe, auch über Schmerzen im Rücken flagte, wurde er in das städtische Krankenhaus gebracht. Während des Verweilens vor einem der Schaufenster in der Sollos- oder Wilhelmsstraße ist am Montag Nachmittag einer von auswärts gekommenen Dame ein Geldäschchen mit einer anheimlichen Summe Geld, sowie zwei Eisenbahntickets aus der äußeren Halbtäschte abhanden gekommen und zweifelhaft geflossen werden.

Landgericht. Hauptverhandlung gegen die Mädelwitwe Minna Auguste Ranier geb. Heide aus Dresden wegen Urhundertstausch und einfachen Diebstahls. Ein wehrhaftes Bild des menschlichen Ewigs, mit zahlreichen Vergängen strabauer Natur und Antiquen gepaart, zeigt sich in dem letzten Zeichnungsblatt der Vergangenheit der Angeklagten, ein dankbares Stück für den Kunstschrifsteller wieder. Eine hochbetragte Summe im Alter von 10 Jahren, mit allen Schattenbildern weiblichen Anstriches auf das Reichsblatt ausgestattet, betrifft in der am 6. Juli 1812 in Dresden geborenen Angeklagten die Anklagebank. Tochter eines Kaufmanns, die von ihrem Vater eine Täschinie beschäftigte war, ließ sie an der vor dem Hause befindlichen Steinplatten. Da derartige Verlegungen am Rande sehr sogenannt habe, auch über Schmerzen im Rücken flagte, wurde er in das städtische Krankenhaus gebracht. Während des Verweilens vor einem der Schaufenster in der Sollos- oder Wilhelmsstraße ist am Montag Nachmittag einer von auswärts gekommenen Dame ein Geldäschchen mit einer anheimlichen Summe Geld, sowie zwei Eisenbahntickets aus der äußeren Halbtäschte abhanden gekommen und zweifelhaft geflossen werden.

Landgericht. Hauptverhandlung gegen die Mädelwitwe Minna Auguste Ranier geb. Heide aus Dresden wegen Urhundertstausch und einfachen Diebstahls. Ein wehrhaftes Bild des menschlichen Ewigs, mit zahlreichen Vergängen strabauer Natur und Antiquen gepaart, zeigt sich in dem letzten Zeichnungsblatt der Vergangenheit der Angeklagten, ein dankbares Stück für den Kunstschrifsteller wieder. Eine hochbetragte Summe im Alter von 10 Jahren, mit allen Schattenbildern weiblichen Anstriches auf das Reichsblatt ausgestattet, betrifft in der am 6. Juli 1812 in Dresden geborenen Angeklagten die Anklagebank. Tochter eines Kaufmanns, die von ihrem Vater eine Täschinie beschäftigte war, ließ sie an der vor dem Hause befindlichen Steinplatten. Da derartige Verlegungen am Rande sehr sogenannt habe, auch über Schmerzen im Rücken flagte, wurde er in das städtische Krankenhaus gebracht. Während des Verweilens vor einem der Schaufenster

einen sehr eifigen Socialdemokraten. Röller war der „Irlander“ eines dem Stolz'schen nachgebildeten neuen stenographischen Systems, für welches er viele Anhänger gewonnen zu haben scheint, da mehrere Berichte existieren, welche dieses System unterstützen. Er gab jerner eine Hotel-Korrespondenz für Zeitungen heraus und fertigte Parlamentsberichte für mehrere Blätter an. Das seine politische Tätigkeit in Leipzig zur Sprache kommen werde, hat er wohl nicht gesagt, da er vor einigen Tagen noch mehrere liberalen Blättern das Auerbacher machte, ihnen Berichte über den Leipziger Prozeß us. sendete. Das Hineinragen Sieber's, von dem man seit 1870-71 nichts gehört hat, in diesen Prozeß — Herr Sieber wurde, nachdem er 1861 vom Amt zurückgetreten, nach dem Blutigen Attentat vom Reichstag wieder in amtliche Tätigkeit gestellt und fungirte während der Kriege von 1866 und 1870 als Chef des Feldpolizei-Büros, hat nicht wenig überzeugt. Die Vermuthung tritt zugleich auf, daß die Mittel zur Bekämpfung der Social-Demokratie zum Theil denjenigen Fonds entstammen mögen, welche zur Abwehr der Unstücks der Anhänger des Weltkrieges bestimmt sind.

Die Nordsee- und speziell die Elbe- und Wesermündungen waren der Hauptstrom der letzten Stürme, welche so viele Schiffbrüche und andere Verluste verursachten. So sind auf der 100 Engelsplatte, wo 800-1000 Stück Vieh gerettet haben, vorsorglichweise das Bauern aus der Gegend gehörig, welche gegen ein Weidegeld das Anwesen zum Heilwerden auf die prächtige Marschewiese traten, nur etwa 100 Stück gerettet worden; das meiste Vieh ertrank, ehe es noch den Sommerdamm, zu dem es flüchtete, erreichte. Der Strand von Rechtenfleth bis Deedeodorf ist von Wiederaufern fast leer. Außerdem sollen 25 Schleppenarbeiter vernichtet sein, welche stundenlang im Himmel geben — nicht bestätigt sind. Über Hamburg war seit dem Neujahrsnacht von 1855 ein so furchtbare Unwetter nicht hereingebrochen. Der neuzeitliche Hamburg angelegte Viehtransportdampfer „Dithmarsch“ von Lübeck hatte vom Sturm fast gelitten. Am 25. Februar standen sich 572 Stück Hornvieh, von denen infolge des Sturmes 68 Stück erstickt waren. Das totte Vieh verblieb einstweilen behutsam thierärztlicher Unterbringung nach am Bord.

Am 25. Februar ereignete sich der eigentümlichste Fall, daß ein schon vor mehr als 30 Jahren zum Christenthum übergetretener Israelit, als keine der väterlichen Religion treuegebende Mutter begroßt wurde, auf dem jüdischen Friedhof die vorgebereiteten, altherkömmlichen hebräischen Trauergekte mit lauter Stimme vertrat.

Einen der ältesten Mitglieder des Reichsbankdirektoriums, den hies. Oberfinanzrat Roth, in auf seinen Antrag von dem Kaiser der Adel verliehen worden. Herr Roth hat bei der Preußischen Bank von unten auf gedient.

Österreich. Die Kaiserin liebt Alles in Grödöllö: Sie liebt, Gott, Freude, die Natur — das Höldölö! Wohin jedoch mag sie nicht. Das Trintwaher wird nur sie noch immer aus Schönbrunn gebracht. Täglich langen zwei Küsten-Wasser an; jede Acht entnahm drei Pfosten zu zwei Liter. Das Wasser wird sofort in Eis eingefüllt und eine Viertelstunde vor dem Gebrauch aus dem Eis genommen. Die Expedition des Wassers aus Schönbrunn kostet täglich 6 fl. 30 kr.

Große Diebstähle. Seiner Zeit wurde mitgeteilt, daß am 25. August d. J. dem Gerichtspräsidenten Hermann Stricker von Berlin nach Eintreffen des Münchner Schmuckes in Salzburg in der Revolutionsballe eine schwärzende Briefstafie mit 375 fl. und 8 Stück 100-Mark-Noten von einem Raubindieb entwendet worden sei. Wie nun richtig gestellt wird, waren in der Briefstafie nicht 8 Stück, sondern 800 Stück 100-Mark-Noten, also 80,000 Mark enthalten. Präsident Stricker hat damals keine Heile nicht vorgetragen, sondern ist mit dem nächsten Zug nach Berlin zurückgekehrt. Herr Julius Reita, der Adjunkt der österreichischen Botschaft in Paris, begab sich letzten Mittwoch in die Bureaux des „Credit Foncier“, um direkt die Summe von 92,000 Francs theils in Wertpapieren, welche in Noten der Bank von Frankreich zu deponieren. Während er die hierzu nötige Anweisung schrieb, legte er auf einem neben dem Kassenhalter befindlichen Tischchen das ganze Palet neben sich. Wie unangenehm war nun seine Überraschung, als er nach vollendetem Arbeit entdeckte, daß 17 Stück Tausend-Francs-Noten spurlos verschwunden waren! Die sofort eingeleiteten Nachforschungen ergaben, daß während Herr Reita schrieb, ein elegant gekleideter Individuum sich ganz unauffällig in seiner Nähe aufgehalten und einige Minuten vor Entdeckung des Diebstahls sich rasch entfernt habe.

Am ganzen Alpengebiet finden seit dem 15. Abends starke Schneefälle bei stürmischen West- bis Nordwind statt.

Ungarn. Großes Aufsehen erregt in Pest die Verhaftung einer jungen Frau, der gleichnamigen Hattin eines Richters an der M. Tolet, Naunens Frau, wegen Beschäftigung. Es hat sich erweisen, daß sie es war, welche, von Budapester geprägt, sowohl auf den Namen der Gräfin Anna Karolyi wie zahlreicher anderer hochgestellter Personen Beobacht gefährdet hat.

Der höchst verhorste ererbte Baron Árpád Lovreni hatte sein Schloß in Szodra bei Temesvar unterminiert und die Minen mit Dynamit gefüllt. Auf die Anzeige des Gutsbesitzers wurde nun eine Kommission dahin entsandt, und es wurden unter Leitung des Genie-Oberleutnants Bláyer die Arbeiten zur Aufräumung der Minen begonnen. Bisler sind drei Sprengbündeln mit insgesamt Kilogramm Dynamit gefunden worden. Diese werden, um sie sicherlich zu machen, circa 3000 Schritte aufzuhängen, um sie zum Explodieren gebracht, und war die Erhöhung hierbei eine so beträchtliche, daß trotz der weiten Entfernung im Tiefe mehrere Zentimeter durch den Gussstein zerstört würden. Zu den unsäglichen Formen und mitunter auch lächerlich bedecklichen Schädeln des Verwegenen gehörte seine Antipathie gegen das Steuerzahlen. Der Baron hielt sich z. B. eine Hundemente von 12 bis 15 Stück der wildesten Bestien, welche immer losgelassen wurden, wenn eine Steuererklärung in der Nähe war, und die daraus abgerückt waren, das Schloß in weitem Range zu umkreisen und jeden Kreislauf von denselben abzuhalten. Sein Erbauer wogte es, diesen Raum zu brechen, insbesondere seit einem derselben, welcher sich durch Zist und in einer Verkleidung in das Schloß geslungen hatte, einmal das angenehme Abenteuer passierte, daß, während er in einem Zimmer auf den Herrn Baron wartete, statt desselben ein riesiger Wolf erschien, der so vehementen Annäherungsversuche an den zu Tode Erkrankten machte, daß der derselbe, ohne Rücksicht auf den zum Glück nicht besonders stark gebrüderlichen Zorn, zum größten Vergnügen des Herrn Barons, welcher durch ein Schußloch beobachtete, wie der Eroberer, laut um Hilfe rufend, von einem Ause auf den anderen blieb, um die für seinen Beruf so unentbehrlichen Gliedmaßen vor dem langsamem Braten zu schützen. Der frecherliche Sonderling hatte oft erklärt, er werde, falls Beauftragt (Gewalt) gegen ihn angewendet und sein Schloß zerstört werden sollte, darüber mit sich und seinen Angreifern in die Luft zu sprengen. Zeigte man nun dieser Drohung Gewicht bei oder nicht, Thattrage ist es, daß die Steuerbehörde es mit dem seltsamen Schuldner, der oft Spazierritte im odymotischen Stilus mache und auch sonst die unanständigsten Spuren treibe, nicht zum Neuersten teilten wollte und sich damit beklagte, daß die Steuerbehörde auf sein Gut instabili zu lassen, welche dann auch nach seinem Tode in der Höhe von 30,000 fl. von den Gebern getötet wurden. Wie es sich jetzt herausstellt, war es tatsächlich ein Glück, daß man die Angelegenheit bei Lebzeiten des Herrn Barons nicht forcierte, da die Unterminierung des Schlosses zeigt, daß es ihm mit seiner Dobring Gunst war.

Frankreich. Die Redaktion des Pariser „Figaro“ ist am 2. October mit einem Besuch der Königin Isabella von Spanien belohnt worden. Die Königin erschien um halb 12 Uhr Nachts in Begleitung des Marquis von Alava, des Grafen von Santafe, des Marquis de la Merced und wurde von Herrn Ángel Wagner mit dem ganzen Redaktionsstab des „Figaro“ empfangen. Die Königin hielt sich auch im Saale des Erdgeschosses auf, wo Professor Hermann eine interessante Zauberkunst-Vorstellung improvisierte, und begab sich dann um Mitternacht in die Druckerei und Galerie des Journal, wo sie sich trotz der dort herrschenden großen Hitze auf Lebhabteste für die Arbeiten interessierte. Dann begab sich die Königin in den großen Salon des ersten Stockwerkes, wo bis zur frühen Zeit, welche man hatte, um ein Concert zu arrangieren, bereits mehrere Musiker anwesend waren. Madame Andúe sang das „Lied vom Lorbeer“ (Chanson du souffre) und mehrere Stücke ihres Repertoires vor. Herr Coquelin sprach unter Anderem den Monolog aus dem „Liebhaber des Malers“ und Herr Wagner sang einige seiner spanischen Lieder, welche in den Pariser Salons so viel Beifall finden. Hierauf fehlte die Königin wieder in ihrer Galerie zurück, begleitet von Herrn Wagner, der ihr im Namen der Redaktion den Dank für die Ehre ausprach.

Die kirchliche Trauung des Herrn Wilson mit Jul. Alice Grön, der Tochter des Präsidenten der Republik, wird am 22. d. M. durch den Bischof der Madeleinekirche Abbé de Rebours, in der Kapelle des Cluny vollzogen werden. Da der Brautgau dem evangelischen, die Braut aber dem katholischen Gedenktage angehört, so füllt nach dem hier für gemischte Gauen bestehenden Brauch das Aufgebot in der Kirche weg. Auch wird die Trauung einen streng privaten Charakter tragen. — Es verlautet, daß allein Grön wolle von ihrem Vater als Hochzeitsgeschenk die Bergmannsglocke der durch den Bergmannshörnchen Karre aus der Militärschule von Saint-Evre verhanteten Napoleonisten erhalten.

Nordland. In Petersburg beschäftigt eine Standaffaire alle Kreise, die dadurch um so größeres Aufsehen macht, als der höchste Beamte des Reiches in dieselbe mit verwickelt erscheint. Der thürige Domänen-Minister und zeitige Bräutigam des Minister-Gemahlin, Walujen, wird beschuldigt, sich an der Verschlenderung von Reichssonneien beteiligt zu haben. Im Jahre 1872 hat der General-Gouvernement von Leningrad, General Arthamonovski, den damaligen eben ernannten Domänen-Minister Walujen um seine Zustimmung, einzelne Parzellen der ungeheuren Kronoländereien seines Gouvernementes an solche Personen als Belohnung verdienten zu dürfen, welche sich um die Aufbewahrung der dortigen Verhältnisse verdient gemacht. Der Minister ging auf dieses Ansuchen allerdings nicht ein, gab aber zu, daß solche Landverleihe jenen „um das Peterland verdienten“ zum niedrigsten Tarifpreis lautstark überlassen und die Kaufgelder in kleinen Abaten an die Staatsfahne entrichtet werden dürften, eine Manipulation, die dem Schenken fast gleichkommt, aber mit dem Boden des Obergesetzes stand. Arthamonovski benutzte sofort jene Erlaubnis und kaufte vor Atem einmal selbst auf diese billige Art wertvolles Land und seine Beamten eiferten ihm nach, sämtlich: um das heutige Erworbene morgen schon wieder zum fünfzig oder hundertachen Preise an Unternehmer oder Kaufleute zu verkaufen, sobald aber sofort neuen Grundbesitz von der Krone zu erwerben. Unter diesen Umständen bildet das Kronland nicht allzu lange vor, es kam ein Tag, an welchem alles verlaufen war: tausendige Beamte, unter ihnen sehr hochstehende, gab es aber noch Region. Man verlautete nun die prächtigen endlosen Steppen, speziell in dem dem General-Gouvernement Leningrad zugehörigen Gouvernement Ufa. Allerdings waren die beiden nicht Kronland und auch nicht berechtigt, sondern Eigentum der nomadisierenden Kasachischen Bevölkerung; das aber bildete durchaus kein Hindernis. Trotz alles dummer nahm man den armen Menschen ihr verbliches Eigentum und — verlornte es als Kronland. Das ist, wie behauptet wird, Walujen um die prächtigen steppischen Transaktionen durch Benennung seines Sohnes, welcher Kadett war, selbst beteiligt habe, wird stark bezweifelt; er gilt für einen durchaus redlichen, ehrlichen Mann. Möglich aber, daß während er Domänen-Minister war, Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll. Solpiccio ist jetzt bekannt, daß Walujen frank gemeldet. Auf Bericht des Staates wird er bald vor einer besonderen Untersuchungskommission unter dem Präsidium des Direktors der zweiten Abteilung, Fürsten Ursinus, verantwortlich müssen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es interessant sein, daran zu erinnern, daß Graf Walujen bereits einmal im Anfang der Sechziger Jahre als damaliger Domänen-Minister und Präsident der Domänen zur Unterstützung der von Mingezenski betroffenen Gouvernementen, weil in dieser Domänen-Unterabteilung vorgesetzte waren, sich derart in Unterredung stand. Einwohn Walujen mißbilligte, was der Domänen-Minister vor Unregelmäßigkeiten vorgetragen, die ihm entgangen sind oder zu denen er nach Landeszeit ein Auge verdreht hat, wofür er nun verantwortlich gemacht werden soll.

Gasthofs-Verkauf.

Eine Nekonomie oder Gasthof sucht sich gegen gute Hypothek zu kaufen. Säerten erbeten Rosenstraße 6. 1. Etage links.

Gasthofsverkauf.

Mehrere Gasthäuser, Restaurants, Bänkäuser und Bäder zu verkaufen und veräußern bin ich beauftragt u. werden Adressen bei Herrn Blücher, Zahngasse Nr. 27, 2. Et., in Dresden erbeten.

Einige Gärtnerei,

Badeort b. Dr., sehr billig zu verkaufen. Höher, Waisenhausstr. 22.

Eine nachweislich sehr rentable

Dampf-Schnochens-

Mühle

in Sachsen ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Öfferten unter H. B. 148 an Haasestein und Vogler in Dresden.

Ein gangbares

Seifen-Geschäft,

Neuegasse 16 gelegen, ist bei besserer Umstände halber sofort zu verkaufen. Miethe billig, bis Neuheit frei.

Ein Haus oder Villa sofort zu kaufen geplant, nur in Doppelten. Öfferten abzugeben unter S. C. Expedition d. Blattes.

Für Pederhändler

oder Bäder besonders passend, ist ein hübsches Hausgrundstück mit Gewölbe und Riederlage u. in Deuben, sofort billig zu verkaufen. Näheres Bettinerstraße 8 im Vergeleich.

Ein alte, von früher her schon

Pachtbäckerei

bekannt, Altstadt Dresden, kann durch günstige Gelegenheitsbedingungen per sofort vergeben werden. Öfferten unter C. N. 830 in den "Invalidendank" Dresden erbeten.

Eine Fleischerei

in guter Lage Dresdens in veränderungshalber sofort oder bis 1. December zu verkaufen. Näh. Niedergasse 10, 1. b. Dr. Seidel.

Ein Materialwaren- ob. Pro-

duktionsgebäude mit Restaurati-

on wird pr. Rate zu kaufen ge-

botet. Dr. H. G. 15 Exped. d. M.

Ein gutgehendes

Colonialwaren-

Detail-Geschäft

ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu ver-

kaufen. Adressen unter A.

W. 40 an Haasestein und

Vogler in Freiberg erbeten.

Produkten geschäft

mit Restaurant ist mit 1500 M. sofort zu übernehmen. Näheres Zwingerstraße 27, Dresden, bei Herrn Robert Rosenkranz.

Conditorei & Café,

altes Geschäft, sofort zu verkaufen. Bedingungen sehr günstig. Günstige Öfferten an die Exped. d. Bl. unter A. V. 397.

Vorzügl. Eristenz

für junge Eheleute etc. bietet der Anfang eines eleganten u. praktisch eingerichteten, in der Leipziger Lage Leipzigs befindlichen hot-

ten Colonialwaren- und Delita-

teffengeschäfts, verbunden mit De-

stillation und Weinhandel. Der

gutaussehende Besitzer steht auf

Wunsch dem Käufer eine Zeit

lang zur Seite. Erstrecklich ca.

5000 Thlr. für den Anfang, 2000

Thlr. für den weiteren Betrieb.

Näheres Auskunft erhält die

Expedition dieses Blattes.

Mit 3000 M.

guter Hypothek wird eine Bauteile im geschlossener Bauweise zu kaufen geplant. Dr. unter B. M. 827 im "Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Ein Haus mit Garten, 1/4 St. v. Dresden, mit Bahnstation, an Hauptstraße, ist unzugänglicher billig zu verkaufen. Dr. unter B. Z. 3 Exped. d. Bl.

Eine Restauration

mit Bänkäuserei, Billard, schönen Gesellschafts-Zimmer, wegen Übernahme eines anderen Geschäfts billig zu verkaufen. Näh.

Kurfürstenstraße 16 pt. I.

Gasthaus.

Ein gewandter zahlungsfähiger Wirt kann sofort eine gute Restauration mit oder ohne Inventar übernehmen. Öfferten unter Z. K. 114 "Invalidendank", Steinfurstrasse 20.

Juggeschäft

eröffnet habe. Bitte bei Bedarf, falls um gültige Veräußerung, Dokumente. Guido Nepping

Heiraths-Gesuch.

Ein fleißiger, militärfreier Landwirt, Bewohner eines großen Rittergutes, möncht die Bekanntschaft einer Jungfrau od. Witwe zu machen. Suchender ist auch nicht abgeneigt, mit 10,000 Thlr. dort in ein Gut oder Gasthof einzuhören. Damen, welche diesen reellen Geist, Verbrauchen schenken, wollen gefällig Adressen unter H. U. 235 zur Weiterbeförderung an die Annonegry, von Haasestein u. Vogler in Leipzig gelangen lassen.

Beste Chamottesteinplatten offeriert W. Küchen in St. Wehlen.



Eine fl. Zille,

600 Et. Engelsk. zu verkaufen Biedert Hagen bei Dresden.

Heirath.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, Vermögen 9000 M. hat, wünscht eine Verheiratung. Dr. H. G. 92 lag. Postamt 35 Dresden, erbeten.

Bettfedern,

mit neu, sowie fertige Bettfedern in großer Auswahl empfohlen zu billigen Preisen Hugo Bobme.

Ein kleinerer, noch gut erhalten

ererner Eltern wird zu kaufen gesucht. Dr. mit Preisangabe Martinstr. 5, 1. erb.

Alte Saxonie und

Rabenauer Stamm-Aktionen

werden behutsam Nachzahlungen zu kaufen geplant. Adressen unter Z. L. 115 "Invalidendank" Dresden erbeten.

Guter Veredelungser ist sehr billig

zum Verkauf. Materialstr. 3.

2 gute Matratzen u. Bettstellen, vol. Arbeit, zum billigen Waisenhausstr. 32, 3. Etage.

Billigste beste

Bezugsquellen böhm. Bettfedern en gros en detail

und dannell, fertiger Bettfedern von 12 Mark an.

Inlets, Bettwäsche, Strohsäcke etc.

Clemens Grossmann,

Hauptgeschäft Annenstr. 32, Seite der Engel-Apotheke, Filiale Hauptstraße 17.

Ein Mikroskop

billig zu verkaufen. Terrassenstr. 5, 1.

Gin Ferursohr,

Münchner Fabrikat, 3. Objektivöffnung, 150mal. Vergrößerung, ist zu verkaufen. Terrassenstrasse 5, 1.

Obermühle Mügeln empfiehlt sich zum Wohnmahlen.

3 Stück Kanarienhähne mit Küken billig zu verkaufen. Florstrasse Nr. 2, Sonderain.

Frisches Speisefett

in Köfern u. Pfund billig bei

Albert Hermann, gr. Brüdergasse 11, blauer Laden.

ff. Cervelat, Salamiwurst, 120-140 Pf. Botel-Garre, 70 Pf. Spieß-Speck, 85 Pf.

empfiehlt B. G. Cast. Zahngasse 22.

Goldwaren,

eine Partie im Preise bedeutend zurückgelegt, verkaufen Carl Hager, Dresden, Moritzstr. 20.

Sophas, Möbelmöbel

gut u. billig Altmärkt. 2. Et.

Ein Pianino

billig zu verkauf. Palmitzstr. 20 Et.

Zu verkaufen

ein Riesen-Orchesterion

Waisenhausstr. 20, part.

Einige Pianos

zu 25, 40, 60, 80 Thlr. zu verkauf. ob. bill. zu verkauf. Altmärkt. 2, 2.

Herrengarderobe,

Winter-Überzieher, Jacken,

Hosen, Westen, Röcke, Kästen

mantel etc. billig zu verkaufen

Steinstraße 21,

im Standesamt.

Metallpuppenpomade

von A. Vogt u. Co., Berlin,

österl., für Wiederverkäufer mit

hoher Rabatt.

Ig. Hegenbarth's

neuer, praktisch u. billig. Haus-

beleuchtungs-Pomade, für

für jeden Haushaltnehmer.

Dr. unter B. K. 505

Möbel,

neu und gebraucht, im Einzelnen

sowie zu ganzen Einrichtungen

auch Läden- und Comptoir-Ein-

richtungen sind neu zu haben.

Altmärkt. 20 part.

Führwerk!

Wein schweres Führwerk will

ich einem tüchtigen Mann über-

geben für eigene Rechnung und

lasse den Werth bei gutehender

Arbeit für das ganze Jahr ab-

gefahrt werden für mein Viehdorf.

Näh. Domstr. und Sonntagsstr.

12-2 Uhr Dreisigstrasse 2, 1.

Zähnen Dünger

und zu verkaufen. Sonnenstrasse 8.

Heiraths-Gesuch.

zwei anständige, ordentliche

Mädchen, dienenden Standes, 25

und 2 Jahre alt, würden die

Beliebtheit zwei derartigen Herren

bedurfte Verlobung zu machen.

Adressen unter B. K. 505

teil. Dr. 2. M. at. Klosterstr. 5.

Prachtv. Pianino,

neu, Verb. billig gegen Paar, zu fol.

Preis zu verkauf. Herzog. 3 Et. 1. g. Brüdergasse 11, blauer Laden.

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 11, blauer Laden.

Gambrinus,
Brauereirestaurant
Heute von 3 Uhr an frische
Gierplinzen.

Morgen großes Konzert.

Eoht

hoch. Erstes Culmbacher vom **Jah** ohne Apparat, sowie jeden Tag Stammtisch, Stamm-Abendbrot, helle Schweinstücke mit Sauerkraut, à portion 30 Pf., empfiehlt F. W. Seebur, große Spezialitäten Nr. 7.

Leitmeritzer Elbschlossbierhalle,
Badergasse 7.

Gemüths- und hochfeines Leitmeritzer, wie Culmbacher Export-Bier, einen ausgesuchten tritt. Mit kostlich von 50 Pf. sowie Diners von 1 M. an aufwärts, wodurch voll B. Gallert. Gute frische Blutz und überwurst in Michael's Wirtschaft, Friedrichstadt.



Kapuziner Exportbräu
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke,
Seestrasse 22.

Restaurant Heinrich Müller
vorm. Franz Lüssert, Grauenstraße 2, verzipt das Feinsteste, was es giebt von: Culmbacher u. Nürnberger Winter-Export-Bier. Vorzügliche der Saison annehmliche Speisenfüchte in jansen u. halben Portionen. Ältere rauschiges Sofal. Ausdrift nach dem Frühstück.

Echt Lichtenhainer Bier

wirlich prachtvoll in ganz vorzüglicher Qualität, sowie bedecktes edle Culmbauer (Röhr), lecktes Abendbrot, Käse, sowie u. Bohnen entzückt, bestechendes Öl.

Karl Bohling,
Hotel Straßburger Hof, an der Grauenkirche.

Stammknecht und Stammtisch, die Speisen in ganz und halben Portionen. Keine kontante Bedienung.

Achtung!

Statt eines Schau-Ausstellung über dem Tisch kann jedes der Wohlhabenden einen Saal befreien. Richten in die Cäcilie 134 unter Schau-Ausstellung abzugehen.

Aepfel-Most

In der kleinen Halle, wie er im Großen Garten zum Albert-Heit zum Besuch aufsucht, empfiehlt sich freies von der Seite.

Otto Petsch,

16 Altmarkt 16 (Keller).

Aepfelwein, Apfelwein-Essig, Apfelwein-Champagner, vorzügl. Bestellungen nach Anspruch preiswert.

Gläser-Ausschank,
im Hause der Marien-Apotheke.

Société,
Waisenhausstraße 20. Größtes Restaurant der Residenz. Täglich Concert vom

Riesen-Orchesterion

7 Billards. Amerikanisch besiegte Biere. Mittagstisch nach Gewiss und à la carte. Abends große Spezialitäten.

Ergebnis I. Adolph.

Panopticum
Zeestraße 2. 1.

Der sprechende Kopf.

zu dem heute Abend im Eldorado bis 11 Uhr stattfindenden grossen Freiconcert

(Cäcilie 50 Pfennig) wollen wir uns, um einen Platz zu bekommen, möglichstzeitig einstellen. Die Auktion.

Confidentia.

Morgen Donnerstag den 20.

Okt. außerordentliche General-

versammlung im Saale der Deut-

schlandshalle. Tagordnung:

Statutenberatung. Anfang 12

Uhr. Das Directorium.

W. Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl

lässt man nur gut und wirklich

billig in der Zeit 1881 bestehenden

Dresdner Schafrotabrik

von S. Meyer jun., Frauen-

straße 4 u. 5, im Hause des

Herrn Pantaleon Adolph Hirsch.

Tertige Wäsche

Jeder Art läuft man in guten

Stoffen, solid gearbeitet, bei

Geschwister Scholle.

2 Amalienstraße Nr. 2,

zumtäglich dem Bierhandel, wo

man auch eine reiche Auswahl in

Wardent- u. Blique Nachtmänteln,

Wardent- u. Alanei-Röcken,

Wardent- u. Alanei-Blender für Damen und Kinder findet.

Mollige

Altmarktela, Zünde mit und

noch Zeder, Stiefeln u. f. w.

bekommt man gut und billig

Wallstraße 11. F. B.

Wirtlich solide

Herrengarderobe,

eigenes Atelier, als Herbst- und

Winter-Uniform, Kaiser-Pale-

toote, kompl. Anzüge, Beinkleider,

Wardopen, Wardrobe, Jaquett,

Wardrobe, in größter Auswahl

fand man äußerst billig bei J.

M. Hörslein, Postplatz im

Zoll-Wallstraße (Centralstation der Werderbahn).

Wintermäntel,

Negemantel, Jaquett und

Worgenvröde in allen neuhesten

belebten Stilen, eigner

Abbildung, ebenso billig bei

S. Eisfelder, im

Zoll-Wallstraße 11.

Theater, Konzerte, 19. Ott.

Alfred-Schmid, "Zauberland",

Central 20. 1.

K. Hoftheater, Altstadt.

Aus der Gesellschaft.

Central 12 wird heute von Beauftragten der Dienststelle

Postdirektion Dresden an d. Zoll-

str. 10. Nicht gebraucht am Zoll-

abholbar, aber zu einem

geringen Preis zu haben.

Central 12. Nicht gebraucht am

Zoll abholbar, aber zu einem

geringen Preis zu haben.

Private Ausstellung.

Monstre-Schlachfest

Alles hochfein und billig.

Bier bereit und schön.

Restaurant G. Matthes

Hohestraße 1, Ecke von Park-

Hente-Schlachtfest,

vom 8 Uhr am Weinfeste, später

zweitens und frühe Morn.

Restaur. Gänseleib

ausgezeichnete hohe

Schweinstücke mit Stößen.

Privat-Versprechungen.

Dresdner Sing-Akademie.

Heute Abend nächst 7 Uhr

Chor- und Solisten-Probe.

D. V.

Heute Abend 8 Uhr

Berjmeyer's

Schlossstraße

Stammtima, nicht nur mit

reichen mit den neuen

Störte.

Heute wie jedes Mittwoch

Monats-Versammlung

Mittwoch den 19. Okt. c.

Abends 6 Uhr.

Augustustraße 4, 3. Etage.

Tages-Ordnung.

1. Vortrag des Gewerbevereins

für September 18.

2. Vortrag des Herrn Oberst v.

d. A. von Meerheimb:

Meine persönlichen Erinnerungen im Vereine der Thierwelt.

3. Beantwortung von Anträgen und Vertrichtung erwartiger Anträge der Mitglieder.

Dresdner Verein

zum Schuh der Thiere

unter dem Protektorate

Sr. des Königs Albert.

Das Directorium.

Herrn. Gmelner-Bendtorf

Vorlesungen.

I. Unterhaltungs-

Abend

des

Frauen-Erwerbs-

Verein

Sonntags den 22. Ott.

Abends 8 Uhr,

im Saale der

Vörseusaale,

Waisenhausstraße 11.

Einlaß 7 Uhr.

A. B. 10.

Bitte Brief auf Annone in

Sonnabends Nummer abholen.

Könnte nicht eher antworten.

An S.....

Alter Schmied von Dir träumt

man nicht mehr?

Die holde Träumerin.

Der Gottlieb i. geist. Art., Hundem- betr., mag ein netter Menschen-

freund sein.

War d. Partonen nicht mit

geng. d. n. Rührung Befolging, d.

E. D. 87.

Brief ist bei Haasenstein u.

Walter abholbar.

Anaben - Paletots

wie Anzüge, aus Reitern

gesetzlich, taucht man billiger

Waisenhausstraße Nr. 20. D. R.

Kinderwagen Höfgen

Auction. Am dem Losale des Herrn J. G. Petrenz, Altmarkt 8 (unmittelbar der Badergasse) gelangen Sonnabend und Freitag, den 20. und 21. d. Monats, von 10 bis 12 und 3½ bis 6 Uhr, bedeutende Vorräthe von

Herren-Garderoben,

als: Winterübermäntel, Herren- und Knaben-Anzüge, Winter-Jacken, Kaisermantel, Röcke, Joppen, Hosen u. Westen, sowie ein großer Posten Stoffe, Louis Warmbrunn, Auctionator.

Wegen Auflösung unseres
Tuch-Engros-Geschäftes
verkaufen wir von heute ab unsere Vorräthe in
Budssin- und Paletotstoffen
auch im Einzelnen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Bradt & Kahn.
Kaufhaus, erste Etage, Promenadenseite.

Weisse
Gardinen,
Elsasser
Druckstoffe
zu Vorhängen und Möbelbezug.
Damast. Granit. Rips.
Plüscher-Vorlagen.

Teppiche.

Jute- und Manillastoffe.
Jute-Gardinen.
Jute-Möbelstoffe.
Jute-Tischdecken.
Jute-Kommodendecken.
Jute-Nähstichdecken.
Jute-Speisetischdecken.
Jute-Teppiche.
Jute-Läufer.
Jute-Sophadecken.
Jute-Bettdecken.
Jute-Pianodecken.
Jute-Vorlagen.
Große Auswahl. Billige Preise.

Adolph Renner
9. Altmarkt 9.

Eckhaus d. Badergasse.

Auch
brieflich. **Geschlechtskrankheiten**, auch
trüche und veraltete Syphilis, Aletien, Geschwüre und Hautausschläge jeder Art, ebenso Frauenleiden und die so traurigen Folgen
der Jugendstürmen (wie: Schwäche des Nervens und Fleisches, Herzenserschöpfung, Pollutionen, Untermögeln, Impotenz), Rücken-
und Kopfschmerzen, Aussäfte n. f. w.) heißt auch **brieflich** mit festem Schluß
im Erfolge der im Auslande gewürzte praktische Arzt Dr. med.
Rumler, Berlin, Kommandantenstraße 67.

KOMPHRÄZIUNGSROHRE
von Schmiedeeisen, hart gelötet und genietet, sowie komplexe
Wasser- und Dampfleitungen liefern
Louis Kühne, Dresden, Freibergerstraße 11,
Fabrik für Wasser-, Gas- und Heizungs-Anlagen.

Instrumenten-Magazin
von W. Gräbner, Breitestraße 7.
empfiehlt Planinos, Harmoniums, Treh-Planinos, sin-
gende Orgeln, Musikwerke, Mandolinen, Melodions,
stumme Claviaturen, Zithern, Gitarren, Harmonicas,
Violinen, Trommeln, alle Arten Saiten, sowie Holz- und
Metall-Blasinstrumente. **Instrumenten-Magazin**. Reparaturen prompt und billig. Große Auswahl von Waschwerken.
Planinos, feuerfestig, schon von 400 Mark an.

Die Tuch-Handlung
von
Hugo Marwitz,
Dippoldiswalder-Platz Nr. 2
(Ecke der großen Blauenisenstraße),
empfiehlt ihr ganz bedeutendes Lager in **Tuchen, Bucks-**
kins und Paletot-Stoffen, billigen wie auch feinen
Stoffen, in- und ausländischer Fabrikate. Sämtliche
Stoffe sind defekt und vollständig fehlerfrei; die Preise
billig und ganz fest, so daß Niemand überwertheit werden
kann.

Auction. Morgen Donnerstag den 20. d. M. Vormitt. von 10 Uhr an, gelangt Brillantringe, Gold- und Silberuhren, Taschenuhren, Kleider, Hosen, Blätter, Gürtel, Broschen, Schmuck, Säuberer, Strohsäcke, Meiers Conversations-Verlag, Mikrofon, Autofon, 314 St. und 350 Blätter Hünberlein zu öffentlicher Versteigerung durch

E. Widemann, Auctionator und Taxator (Wohnung: Mr. Schlegelstr. 10).

Lohnende Artikel

für Wiederverkäufer.

Ein Posten geistlicher postlichen
Schwuls und Paläontiker wird
in größeren und kleineren Quan-
titäten billig abgeben. **Sattens-**
straße Nr. 26.

Gute Speiselartoffeln,

1 Scheffel 5 M. 50 Pf. frei Haus,
Butterfartoffeln billig
Völker, Reichenbergerstraße 31, 1.,
große Blütenpflaume 11, part.

Gejudt

aktiver Absatz für altes Getreide-
Geschäft, 15 Mille M. Einlage,
sowie mehr, fiktionsfähig. Repräsentant,
Großes Weingut auf, durch
C. Wöhrl u. Co. in Görlitz.

Theil- haber.

Günstigster Rauchwarenhersteller,
und handwerklich gebildet, nicht
eine Fabrik zu kaufen oder als
Theilhaber beizutreten. Lichten
erbeten unter **Z. H. 779 „In-**
vallendau“ Dresden.

Ein junger thätiger
Theilhaber

sucht zur Vergütung eines
Fabrikations- und Verkaufsges-
schäfts in Bedarfssorten mit
seiner jüdischen Firma. Gefall.
C. F. 60 Cyp. d. Bl. erbeten.

Vorläufig haltbare

Unterhosen

von 85 Pf. an.

Leib=Jacken

Gesundheits-Jacken
von 100 Pf. an.

Strick=Jacken

von 1 M. 25 Pf. bis 7 M.

Jagdwester

von 6 M. bis 12 M.

empfiehlt in größter Auswahl

Clemens Birkner

Schreibergasse 19,
Pillnitzerstraße 3.

Echte Harzer Canarien- Vögel

billig zu verkaufen

„Vivoli“ (Tunnel),
Pillnitzerstraße 12.

Kinderwagen-fabrik

von

F. A. Lucas,

Königbrüderstr. 72

empfiehlt in größter Auswahl

Kinderwagen

schnell und solid

ausgeschaltete **Puppenwagen**,

Puppenfaßstühle etc. Die

Herren Kochmader machen auf

meine höchst dauerhaften,

feinlaubirten Gestelle aufmer-

ksam. Reparaturen schnell u. billig.

Gut bezahlt

werden getragene Winterüber-

Mäntel und Winterjacken.

Abreisen bis spätestens Freitag

Mittag den 21. d. Badergasse 15

im Posamentengeschäft erbeten.

Biedermeier!

Rosina - Cigarren, mild

im Geschäft, schwere i. Brand,

pro Mille M. 22. 50 Pf.

billigt größere Posten auf Lager

Ed. Bachmann.

Große Cigarren-Handlung.

Ecke der Moritzstraße.

Dippoldiswalder-Platz 7.

Dresden-Alstadt.

Ein Pianino,

wenig gespielt, ist billig zu ver-

kaufen. Grünstraße Nr. 82, 2. Et.

Gebrandt aber noch sehr schön, ist

200, 400, 600 M. nach **Tafel-**

Claviere zu 150, 180, 200 M.

zu verkaufen, aber zu vermieten.

Gerberstraße 14. **B. Werner**.

Flügel,

gebrandt aber noch sehr schön, ist

200, 300, 400 M. nach **Tafel-**

Claviere zu 120, 150, 180, 200 M.

zu verkaufen, aber zu vermieten.

Gerberstraße 14. **B. Werner**.

Gebrandt aber noch sehr schön, ist

200, 300, 400 M. nach **Tafel-**

Claviere zu 120, 150, 180, 200 M.

zu verkaufen, aber zu vermieten.

Gerberstraße 14. **B. Werner**.

Gebrandt aber noch sehr schön, ist

200, 300, 400 M. nach **Tafel-**

Claviere zu 120, 150, 180, 200 M.

zu verkaufen, aber zu vermieten.

Gerberstraße 14. **B. Werner**.

Gebrandt aber noch sehr schön, ist

200, 300, 400 M. nach **Tafel-**

Claviere zu 120, 150, 180, 200 M.

zu verkaufen, aber zu vermieten.

Gerberstraße 14. **B. Werner**.

Gebrandt aber noch sehr schön, ist

200, 300, 400 M. nach **Tafel-**

Claviere zu 120, 150, 180, 200 M.

zu verkaufen, aber zu vermieten.

Gerberstraße 14. **B. Werner**.

Gebrandt aber noch sehr schön, ist

200, 300, 400 M. nach **Tafel-**

Claviere zu 120, 150, 180, 200 M.

zu verkaufen, aber zu vermieten.

Gerberstraße 14. **B. Werner**.

Gebrandt aber noch sehr schön, ist

200, 300, 400 M. nach **Tafel-**

Claviere zu 120, 150, 180, 200 M.

zu verkaufen, aber zu vermieten.

Gerberstraße 14. **B. Werner**.

Gebrandt aber noch sehr schön, ist

200, 300, 400 M. nach **Tafel-**

Claviere zu 120, 150, 180, 200 M.

zu verkaufen, aber zu vermieten.

Gerberstraße 14. **B. Werner**.

Gebrandt aber noch sehr schön, ist

200, 300, 400 M. nach **Tafel-**

Claviere zu 120, 150, 180, 200 M.

zu verkaufen, aber zu vermieten.

Gerberstraße 14. **B. Werner**.

Gebrandt aber noch sehr schön, ist

200, 300, 400 M. nach **Tafel-**

Claviere zu 120, 150, 180, 200 M.

zu verkaufen, aber zu vermieten.

Gerberstraße 14. **B. Werner**.

Gebrandt aber noch sehr schön, ist

200, 300, 400 M. nach **Tafel-**

Claviere zu 120, 150

Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Heute Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Gren. Regt. Nr. 101. Kaiser Wilhelm, König v. Preußen, unter Direction des Konigl. Musikdirektors Herrn

A. Trenkler.

Aufang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

Mittwoch den 2. November,
Abends 7 Uhr.
im Saale des Hotel de Saxe:
Concert

von
Annette Essipoff.

Toccata und Gigue	Lachner.
Variations sériées	Mendelssohn.
Sonate appassionata	Beethoven.
Abends	Schumann.
Mennett (H-moll)	Schubert.
Gigue und Gavotte (neu)	Silas.
Caprice	Saint-Saëns.
Fuite (F-moll)	Liszt.
Polonaise (E-dur) Nocturne, Valse	Chopin.

Der C. Bechstein'sche Concertflügel ist aus dem Depot von F. Ries.

Numerierte Billets à 5 und 3½ Mark, sowie Stühleplätze à 2 Mark sind in der Kgl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries im Kauhause zu haben.

Victoria Salón
Auftritten der 4 amerikanischen Lustspielmästerninnen
Geschwister Franklin,
der Soubrette Frl. Fiori,
der Alabaten Brothers Wilson, der Seilkünstlerin Mlle. Azella, der Contra-Altoin Mdl. Lina Walther, des vereinsgetroffenen Athleten Mr. Charles Ernest, der deutlich-jubiläumigen Duetts Pauli u. Ludwig Tellheim, der Soubrette Mdl. Carina u. des Charakter-Soubrettes Herrn R. Stange.
Aufang der Vorstellung 1 Silbr. A. Thieme.

Panopticum
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgen 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Trianon. Heute Concert
der Tiroler Gesellschaft Pitzinger.

Aufang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. Die bekannten weisen Familien-Billets haben Gültigkeit und sind stets vorrathig zu haben im Trianon und bei Herrn Poppitz, Straße 7, Cigarrengehäß.

Skating Rink.
Heute Concert.
Aufang 5 Uhr.

Meinholt's Säle.

Mittwoch den 19. October 1881
Grosse Kinder-Nachmittags-Vorstellung
zu kleinen Preisen, für Kinder und Erwachsene.

Die Zauberwelt

von
BELLACHINI
Hofkünstler. Aufang 4 Uhr.

Billets sind vorher nur in der Cigarrenhandlung des Hrn. Wolf, Seite 21, u. Abends e. d. Nähe zu haben.
Donnerstag Vorstellung.

Tivoli-Tunnel.
Heute
großes entreefreies Concert
von der Kapelle des Hauses.
Aufang 1/8 Uhr. A. A. Erwin Nachf.

Meinholt's Etablissement.

Einfache kleine fein eingerichtete Restaurationslokalitäten, sowie reichhaltige Spezialitäten Diner zu 1 Mk., im Abonne-ment ermäßigte Preise, sowie Lager-, Böhmisch- und Böhmisches Bier in vorzüglicher Qualität. Auch habe ich für einige Abende noch ein Gesellschaftszimmer für 40-50 Personen disponibel.
NB. Jeden Sonnabend

Schweinsknochen mit Mößen.
Um recht zahlreichen gütigen Besuch bittend, seidet
Hochachtungsvoll **Fritz Rothe.**

Victoria-Keller,
französisches Restaurant im
Victoria-Hotel,
wieder eröffnet,
empfiehlt Gabelfrühstück von 10-2 Uhr, à 2 Mk.
Diner à la carte à prix fixe zu jeder Tageszeit.

VI. Reichstags-Wahlkreis (Dresden-Land).

Der Kandidat der vereinigten liberalen Parteien
Dr. Th. A. Herrmann
wird am Mittwoch den 19. d. Abends 8 Uhr im
Gasthof zu Niedersedlitz
sprechen. Alle Wahlberechtigten werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Für den liberalen Wahlverein:
L. Lauer (Wainsberg). Grahl (Vandlager-Abg.).

Deutscher Stellner-Bund
(Bezirkverein Dresden).
Zu seinem diesjährigen, heute den 19. October c. in

Meinholt's Etablissement
nachfindenden

II. Stiftungs-Fest
lädt Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
Aufang 8 Uhr. der Vorstand.

Westendschlösschen Plauen.

Heute sowie jede Mittwoch selbstgebackenen Kuchen und Käsekäulechen. — H. Reisswiger. H. Pfütze.

Neuestes Telegramm.

Heute von 9 Uhr Weißfleisch, später frische Leber, Blut- und Zwischenwurst nach Braunschweiger Art. Abends Bratwurst mit Sauerbraten 35 Pf. Es lädet ergebenst ein

Ernst Laube, Hotel u. feines Restaurant,
Münzgasse 7.

Hente Schlachtfest
Schütze's Restauration, Streitken.

Glässalon bei Pieckchen.

Heute und morgen von Nachm. 3 Uhr ab frischen Most und frische Plinzen, wozu ergebenst einzuladen G. Verständig.

Braun's Hotel.

Sollte mein Circular zu dem heute stattfindenden
Abendessen nebst Ball

einen meiner werten Bekannten nicht angetroffen oder übergangen haben, lade ich ihn hierdurch höflichst ein.

Hochachtungsvoll F. W. Braun.

Eldorado, Steinstrasse 9,
nächst der Terrasse und Marienhilfstraße.

Heute grosses Frei-Concert
bis 11 Uhr

vom Königl. Sächs. Musikdirektor Herrn Rommel mit seiner Mann starken Kapelle. Springen der Fontaine nach Musik im Innern des Saales. C. W. Stedel, Pianist.
N.B. Nachdem Freitag, für 10 Pf. Entrée, großes Zolisien-Concert (Leider 50 Pf.)

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Magenkämpfen, Migräne, Kopf, Kopfschmerz, Stoff, Brustkrampf, Zobbenkreis u. Bei belagter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. Bewirken schnell und schmerlos einen Zahn, gegen Zahnschmerzen ausgezeichnet. Völlig den Stand-haltlos bei Steckhaken und führen doppelmäßige Warnung mit ab. Zeichnen vor anstehenden Krankheiten. Man verleihe mir einer, Wennigkeit und überzeugen sich selbst von der momentanen Wirkung. Haupt-Droger. Dr. H. Apotheker Dresden, Leipzigerstraße 16. An Brodzki-Brodzki bei Herrn Apotheker Werle. Preis à 1 Mk. 50 und 80 Pf.

Perlen und Flittern

jeder Art für Bett, Tücher und Blumen-Zubereitung.

Gold- und Silberfransen,

neue, dergleichen Quasten, Spitzen und Schnüren,

Mantel- u. Gürtelschlösser,

Hutgräßen, Broschnadeln, Schuhknallen,

Theater-Schmuck,

mit Perlen, Steinen und Minzen besetzt.

Börsen - Bügel,

Ringe, Quasten, Aransen in großer Auswahl.

Perl-Colliers,

neue, fertig und verkauf billige die Galanterie-waren-Zubr. und Perl-Handlung von

Wollstraße 15. Julius Ulrich.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum sowie meinen werten Kunden hier durch die ergänzte Anzeige, daß ich mein

Nähmaschinen-Geschäft,

verbunden mit mechanischer Werkstatt,

Alaunstraße 7 schrägüber nach Nr. 96,

zunächst dem Kgl. Hoftheater zu Neustadt,

verlegt habe. Gleichzeitig empfehle mein großes Lager von Näh-

maschinen für Familie und Gewerbe zu den billigsten Preisen unter streng reeller Garantie.

Allerlei **Detail-Verkauf** für Dresden - Neustadt,

Reparaturen pronto, Nutenzahlungen von 5 Pf. pr. Monat.

Ernst Tamme, Alaunstraße 96.

Graham-Brot,

anerkannt gut und ärztlich empfohlen, empfiehlt täglich nach die

Bäckerei von Rich. Roscher, Maternstr. 12 a. Sternpl.

Verwandt nach auswärts à Std. 30 und 15 Pf. gegen Einzel-

druck. **Verkaufsstellen** in Altstadt: bei Herrn

Angermann, Produktionsgeschäft, Ecke der Lützschauer- und Wal-

durgstraße; in Neustadt: bei Herren **Bettig**, Mehl- u. Gemüse-

handlung, Ritterstraße 8.

Auction. Freitag den 21. October, Beginn, von 10

Uhr an, gelangen **Stahlholzriegel** 15 in

folge Abreise nach Amerika sämmtliche zur Stellmacherei gehörige

als: 5 Hobelbänke mit Zeugrahmen, d. Hobel, Anziele, Schraub-

zwingen, Naben- u. andere Bohrer, 1 Bocken, 1 Fräsmaschine,

angelagerte und fertige Arbeiten, eine große Partie **Pistolen**,

Zweichen, **Belgen** und andere Zubehör, 1 neue Kan-

bauer ohne Auschlag, 1 Landauer, Kästen mit Schlosserarbeit,

Räder und Gestelle u. s. m. sowie einige Möbel und Wirt-

schäfte, zur Versteigerung durch

Carl Rantzsch, Auctionator, Comptoir: Am See 35.

Haus-, Frauenleidende heißtbrief,

ohne Berücksichtigung gründlich u. s. m.

Dr. med. Zill, Berlin, Prinzessinstraße 35.

Dr. med. H. Leuthold, prakt. Arzt, Wunderbarz. Geburts-

nen-Apotheke, 1. Etage. Sprechstunden täglich von 11-1 Uhr.

Geschlechts-, Fantasie- und Straussfedern

Huts, Ball- und Trauerblumen empfiehlt nach beendigter

Engros-Saison zu bedeutend reduzierten Preisen

C. Hörig, Feder- u. Blumen-Fabrik,

Wilsdrufferstraße 35, 2. Etage.

Getragene Federn werden gut und schnell gewaschen, gehäut

und gekräuselt.



An meinen
Dresdner, Chemnitzer und Hallenser
Detail-Geschäften

führt seit neuster Zeit:

Lutze's Bremer Cigarren,

leicht und seine Qualitäten in mehreren Sorten;

Nr. 1, groß Zigarren, ver. Risse, 100 Stück, 12 Pf.

2. , , , , 100 , , 9 ,

3. , , , , 100 , , 6 ,

4. , , , , 100 , , 10 ,

5. , , , , 100 , , 7½ ,

6. , , , , 100 , , 5 ,

Aufträge nach außerhalb werden prompt erfüllt.

L. Wolf, Dresden.

Halbslauell à 45 Pf.
in grösster Auswahl empfiehlt
Julius Thiele, 19 Wallstraße 19.

Gas-Groulleuchter,
Ampeln, Laternen, Wandlampen, Zierlaternen, deutsches, englisches und französisches Fabrikat. Spezialität: Deutsche Renaissance, Gaslaternen, Laternen, Laternen u. z. z. in grösster Auswahl, empfiehlt zu billigen Preisen.

Hermann Liebold, Fabrik für Gas-, Wasser- und Centralheizungs-Antiken, grosse Kirchgasse Nr. 1, vorterre und erste Etage.

Oscar Müller, Altenstraße 33, im Hause der Engel-Apotheke, zur 125 Uhr, ein seines

Pelz-Mäntel.

Tuchwaaren.

Lager feiner und hochfeiner Neuheiten in- und ausländischer Buckskins und Ueberzieher-Stoffe.

Lager englischer Cheviots in allen modernen Farben und neuen Dessins.

Lager sehr dauerhafter, billiger Buckskins zu Knabenanzügen.

Größtes Lager am Platze. Feste Preise.

C. H. Hesse,
22 Marien-Strasse 22,
Ecke der Margarethenstrasse.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 24.

Son den täglichen Bedarf-Artikeln für den Winter sind von dem Establissemant Robert Bernhardt folgende Qualitäten neu angenommen. Zu jedem der beigelegten Preise sind volle Sortimente am Lager.

Hemden-Flanell

(sogen. Hemden - Barehent),
helle Muster, das Meter 40 Pf.,
dunkle Muster, das Meter 45 Pf.,
schwere Qualitäten,
das Meter 60 u. 70 Pf.

Bunte Barehente

mit aufgerautem weißen Zitter,
das Meter 42, 45, 55, 70, 80, 90 Pf.
Wolldid, halbwollene Rostzeuge,
das Meter 70 Pf.

Fertige Hemden

von Hemden-Barehent, Halblama und reinwei-
tem Lama,
das Stück 120, 140, 200, 225, 350 Pf.

Lama-Rester in jeder Größe und zu jedem Preis.

Jacken- und Jaquet-Plüsche,

schwarz, braun, blau, das Meter zu Wst. 250, 320, 370, 4, 5, 6 und 7 Mark.

Seiden-Plüsche zu Jaquet und Besatz,

das Meter von 6 Mark an.

Größtes Manufaktur-Waaren-Haus in Dresden,

Freiberger Platz 24,

Pferdebahn-Linie: Postplatz - Löbtau.

Kleiderstoffe

zu soliden billigen Preisen bei

Hermann Ahnert,

1. Etg. Wilsdrufferstr. 36, 1. Etg.
gegenüber Hotel de France,
Eingang Haustür.

Reise-Paletons,

elegante Zäzons, gute engl. Stoffe, mit und ohne Zitter, von 35
bis 70 Mark, empfiehlt

H. Warnack, Pragerstrasse Nr. 17.

Das Magazin zum Pfau
des Robert Guidoecza, Kürschnerei, Schößergasse,
empfiehlt seine **Damenpelzmäntel** in vorzülicher Qualität zu den bekannten billigen
aber festen Eisen. Das Magazin arbeitet größtentheils nach an Ort und Stelle eingetau-
ften **Pariser Modellen** und in dieses Jahr wiederum in der glücklichen Lage, mit über-
ragenden Neuheiten auftreten zu können. Nur gut passende Mäntel werden abge-
lieferd. Zu Rütteln und Beilagen werden gründlich nur völlig ausgewachsene Zelle ver-
wendet. **Gute Wollstoffe, Prima Seide,** glatt und gemustert, **Matelasse, Atlas,**
beste Sammete und Plüsche sind in den für Pelzmäntel geeigneten Breiten am Lager.
Auswärtigen Kunden wird auf Wunsch das die Zäzons enthaltende Mantel-Album zugesandt.

500 Paar

Damenstiefel

von Kindlack, Gams-, Wicksleder und anderen guten Lederarten,
starke Doppelsohlen, schöne Zäzons, Gummizug hochgez.

5,50 und 6,50 Mark,

500 Paar

Herrenschuhe und Zugstiefel mit starken Doppelsohlen,
Handarbeit,
8 und 8,50 Mark,

Tanzschuhe und Stiefel sehr billig.
Filzschuhe aller Größen 1 Mark.

Kaminsky's Schuhwaaren-Niederlage
Ferdinandstrasse 20.

Max Redlich,

approb. Thier-Arzt,
Amalienstrasse 13, II. Etage,

empfiehlt sich bei vor kommenden Krankheiten der Haustiere.
Nachmittags von 2-4 Uhr speziell

Klinik für frische Hunde.

Radloft & Böttcher,

Waizenhausstrasse 29, parterre und erste Etage,
wiederholte prämire für vorzüglich gearbeitete Betten,
Bett- und Leibwäsche.

Große Auswahl von

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche.

vom einfachen bis zum eleganten Genre.

Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche.

Wannen für die Zeit Anfertigung vollständiger

Brant- u. Kinder-Ausstattungen.

Lager

fertiger Betten
und Wiegen
mit vollständiger
Einrichtung.



Zur Selbstfertigung von Wäsche empfehlen

wir unter reichsortes Lager von Stoffen zu

den billigsten Preisen und sieben auf Wunsch die neuesten

Modelle zur Verfügung.

Helle Flanell-Hemden

Stück 1 Mark 20 Pf.

Halb-Lama-Hemden

Stück 1 Mark 60 Pf.

Gute Lama-Hemden

Stück 2 Mark.

Beste Prima-Hemden

Stück 3 Mark 50 Pf.

Richtige Größen.

Robert Bernhardt,

Freiberger-Platz Nr. 24.

Confection.

Wir beschreiben und ergeben anzuregen, daß wir in
dieser Saison unserm reichhaltigen Lager von

Kleiderstoffen auch eine große Auswahl von

Winter- und Regenmäntel

in den neuesten Zäzons angefügt haben.

Diejenigen neuen Zweige unseres Geschäftes werden
wir auch unsere größte Sorgfalt widmen und in Be-
zug auf Solidität und Vollheit das Mögliche leisten.

Anfertigungen von **Mänteln nach Maß**

führen wir auf daß Beste aus.

Geißler & Thierbach,

Altmarkt, im Rathause.

Tischler- und Polstermöbel

in großer Auswahl und
mit solider Ausführung
bei billigen Preisen empfiehlt das

Möbel-Magazin

vereinigter Tischler und Zuberer (gegründet 1826)

Dresden, Altmarkt,

Eingang: Schreibergasse Nr. 1, 2. Etage,

im Hause, wo sich die Leipziger Bank befindet.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Drapen und Farbwaren, Cellarne, Lade und Dienste.



Anmeldungen nur Altmarkt 25 von 1—2 und am Stundenschluss.

lädt hiermit Hiesige und Fremde, seine gegenwärtigen, wie auch **seine früheren Besucher** (herren) ergebenst ein, sich an dem Mittwoch den 12. Oktobe (17. bis 18.) Ihr Abend beginnenden französischen und englischen **CONVERSATIONS-SOIREES** zu betheiligen. Es bleibt dem Belieben jedes Besuchers überlassen, beide Stunden nur einer Sprache zu widmen oder abzuwechseln. Da bereits zahlreiche Zeichnungen stattanden und nur noch **ein** weiterer Abend wöchentlich angesetzt werden kann, um der Ueberfüllung vorzubeugen, so muss um Beschleunigung der Meldungen ersucht werden. Denen, welchen obiger Tag nicht convain, zur besonderen Beachtung, dass die Wahl des Tages für die **andere** Serie bei der ersten Soirée stattfindet, daher mindestens der einmalige Besuch derselben **gäbe** möglich ermöglicht werden sollte. — 2 Pariserinnen und 2 Londonerinnen fahren unter Leitung des Directors die Conversation.

Das Honorar beträgt (bei à Doppelstunde **60 PF.**) für das ganze Wintersemester (25 Soirées) **Mk. 15**

Das Directorium.

Die durch unser Engros-Geschäft bedingte eigene Fabrikation unserer sämtlichen Artikel im ausgedehntesten Maßstabe lässt uns auch in unserem diesjährigen

Capiſſerie- Weihnachts-Ausverkauf

wiederum durch
anerkannt billigste Preise und bedeutende Auswahl



beim Einkaufe bieten.

Der Verkauf geschieht zu ganz festen, an jedem Stütze unseres Waarenlagers deutlich mit Zahlen vermerkten Preisen.

Tapisserie-Manufactur

Hartmann & Saam

Schlossstrasse 17, vis-à-vis dem Königl. Schlosse.

Ich beehre mich hiermit anzugeben, dass ich mein

Papier-Geschäft,

um bedeutend gröbere, bequemere, mit Niederlage anschließende Räumlichkeiten zu besitzen, von heute ab von Marienstrasse 4 nach meinen neu erbauten Grandstück

19 Bahnsgasse 19, nächst der Wallstraße links,

verlegt habe. Ich werde bemüht bleiben, das mir gelehnte Vertrauen auch für die Folge in meinen neuen Localitäten zu erhalten suchen und mich bestreben,

hauptsächlich bei den nun bestehenden praktischen Einrichtungen dem



Engros-Handel

ganz besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Bei dieser Veränderung werde ich nicht ermangeln, die mir daraus erwachenden Vortheile auf meine sehr geschätzte Abnehmer zu übertragen, freundlichst bittend, mich bei Bedarf zu beehren.

Dresden, im October 1881.

Hochachtungsvoll

J. Klemm, Königl. Sächs. Hoflieferant.

Neu! Neu!

Dem gebrauch bietigen und auswärtigen Publikum empfiehlt ich mein großes Lager von

Herbst- u. Winter-Anzügen. Paletots.

Kaiser-Mänteln

zu wirklich staudig billigen Preisen.

Elegante gute Herbst- u. Winter-Paletots in Moron, Double- und Diagonal-Stoffen bei solider Arbeit von Mk. 16 an, hochwertig Mk. 25—38. Herbst-Anzüge aus den neuesten und besten Tuch- u. Buchstoffs (gut, gelegentlich gearbeitet) Mk. 24, hochwertig Mk. 34—45.

Bestellungen nach Maß werden unter Garantie schön und dauerhaft bei gleich billiger Preisberechnung ausgeführt.

Kerner empfiehlt mein großes Tuch- u. Buckskinlager zu außergewöhnlich billigen, aber teilen Preisen, wo sich Jeder-mann am Schauspieler überzeugen kann.

Achtungsvoll **S. Eisteder, Altmarkt 11.**

Neuheiten

von Jagd-Hüten und Mützen

empfiehlt **H. Warnack, Progerstraße 17.**

Weiden-Auction.

Die Weidenziehen der auf den Stadtamtswiesen Reutstadt Dresden zwischen den Augustusbrücke und dem früheren Militär Hospital gelegenen Weidenflächen sollen

Montag den 24. October 1881 Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle in mehreren Parzellen meistbietend gegen die im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf dem Stode verkaufen werden.

Bewerber werden hierdurch aufgefordert, vor angegebenen Zeit sich dafür einzufinden.

Königliches Forst-Kontor Dresden,
am 10. October 1881.
Garten.

Harmonium,

Musikwerke u. Dosen, Musikgegenstände verschiedener Art.

Atelier für Reparaturen.

F. Kaufmann & Sohn, akustisches Kabinett.

Für Wöchnerinnen:

Wärmflaschen, Umschlagwärmer, Steckdecken, Trocken-
gestelle, Hammocken, Zippäder, Bidets, Zimmer-
Klosets.F. Bernh. Lange,
Haus Fürstenhof (Amalienstrasse 6 u. 7.)

Der Schnittwaren- u. Resterverkauf
von M. Schröder, Königsbrüderstraße 83b, 2. Et., befindet sich
jetzt Louisenstraße Nr. 4, parterre
(Augustin'sche Fabrik).

Reich und grossartig assortirt.

1) für Herren:

Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe, engl., niederl. und deutsche Winter-Cheviots, Kammgarne, Buckskins, Mäntel-, Juppen-, Schlafrock- und Westenstoffe, sowie ff. schwarze Tuche und Stoffe.

Eine Partie vorjähriger Stoffe und Rester unter Selbstkostenpreis.

Wir übernehmen auf Wunsch die Anfertigung nach Mass zu festen civilen Preisen, unter unserer Garantie.

2) für Damen:

Stoffe zu Mänteln etc.

Grossartiges Lager von **Plüschen** und **Pelz-Imitationen** zu Besätzen und ganzen Mänteln. **Winter-Mäntelstoffe** jeder Art, **echte und unechte Sammete, Seidenstoffe** zur Confektion, **Stoffe zu Pelzbezügen und Regenmänteln.**

Stoffe zu Kleidern etc.

Goldechte ff. farb. **Damentuche, Lamas, Flanells und Filzstoffe, ff. schwarze Cachemirs etc.**

Confections.

Grosses Lager von **Regenmänteln, Herbst- und Winter-Paletots, Umhängen und Mänteln, Morgen-Kleidern und Jupons** in allen Weiten, aus den solidesten Stoffen und reizendsten Ausführungen.

Châles und Tücher in allen Neuheiten u. Grössen.

3) Teppiche:

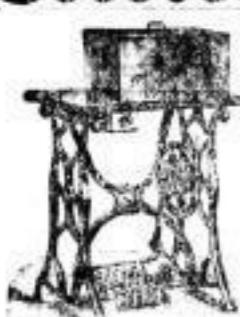
Vorlagen, Sophaschoner, Schaf-, Reise- und Pferde-Decken, Portierenfriese, Tischdecken in allen Grossen, Reisepläids etc.

Grundreelle Bedienung, feste billige Preise, feine helle Locale, freie Sendungen.

Gustav Kaestner & Koehler,
Tuch- u. Confectionshaus für Damen u. Herren,
Teppich-, Decken- und Tücher-Handlung
(gegründet 1860).

Marienstrasse 28

(Gnädigst dem Hauptpostamt)
parterre und erste Etage.



Otto Fischer & Co.,
Wallstraße 13, am alten Pointedquintum,
Singer-Nähmaschinen



fabrikation. Gestelle aus Holz, Selbstspuler, Vermicelung, Webmasch mit dem Rückblatt. Zeit 1-20 über 8000 Rabatschichten plaziert. Reparaturen - Werkstatt aller Fabrikate. Kostenabzug. Alle Maschinen werden in Zahlung genommen.

1 Pianino
von Höhner, mod. 10 für 120 Thlr. zu verlauten oder zu verleihen. Ausstellungstr. S. 2. Gleite.

Galbileich,
Glo. 18-21, Ecke u. Nähe 10-12.
Gde Holbeinpark. G. Grund.



A. Mahn,
Wagenbauer,
5 Bauherrenstraße 5
am Alberttheater.

empfiehlt eine Auswahl neuer, eleganter, solid gebauter Wagen
unter Garantie zu billigen Preisen.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Geschäfts-Locale befinden sich von heute ab nicht mehr Elbberg Nr. 24, sondern in dem daneben befindlichen Neubau

Marschallstrasse Nr. 2

Dresden, den 15. October 1881.

Emil Herrmann,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Sachsen,
Weinhandlung.

Melden werthen Kunden

theile ich ergebenst mit, daß die Erweiterung meines Geschäfts beendet. Durch Gewinnung gehöriger besserer Räume bin ich im Stande, den gebrüten Damen mehr Bequemlichkeit als sonst und eine größere Auswahl von

Pariser Modellhüten und Copien

und in allen **Artikeln des Putzfaches** zu bieten. Meinem bisherigen Prinzip, reell und billig zu verfahren, bleibe ich auch treu.

Billige Kaufauswerte für Bübamherinnen und Wiederverkäufer in **Reisefäkalien, Hüten, Blumen, Federn etc.** Hethige Hüte werden schnell und billig umgearbeitet.

Wachstumsvoll

Franziska Vogel, II. Plauensche Str. 11, gegenüber d. Seilergasse

Preise fest, aber billig.

Winter-Paletots und Kaiser-Mäntel

für Herren u. Knaben



Paletots

aus hochfeinem Alcomine,
Kragen Graf Wolke,
von 21-35 Mar.,
hochdeutsch bis 54 Mar.

Paletots

halb Stafermantel
aus double Mollowne
und edt ungar. Wandt,
von 24-48 Mar.

Kaiser-Mäntel

hochdeutsch
in allen Preisen.

Knaben-Paletots.

aus Alcomine hergestellt,
verkaufe spottbillig.

erner empfiehlt Winter-Anzüge complet in **Chesnot u. Deutsch-Gesellschafts-Anzüge.**

23 Schößerg. 23 Ecke d. Frauenstr. **Adolph Jaffe,** 23 Schößerg. 23 Ecke d. Frauenstr.

Solide Arbeit.

Winter-Paletots für Herren.

Neuheiten der Saison.

Paletots

aus feinem Alcomine,
Diagonal oder
Gumm. Stoffen,
von 24-42 Mar.,
bedeckte 15-60 Mar.

Paletots

„Sibirien“
mit Stummel-Behab
von 35-45 Mar.,
bedeckte 15-72 Mar.

Paletots

aus
„Schwallow“
von 30-45 Mar.,
bedeckte 15-60 Mar.

Paletots

„Island“
aus feinen Mousseline
Stoffen von 36-45
Mar., bedeckte 15-60 Mar.

Kaiser-Mäntel

aus Diagonal-Waut
von 24-36 Mar.,
aus Alcomine von
30-48 Mar.

Jagd-Paletots

von 20-45 Mar.,
Jagd-Juppen von 10-20 Mar.

Werner empfiehlt wir unter reichhaltigen Vägen eleganter
Winter-Anzüge, schwarze Gesellschafts-Anzüge, Haus- und Schlafröcke, Knaben-Anzüge und Paletots, sowie Studenten-Paletots, Studenten-Anzüge, Studenten-Kaisermäntel in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

S. H. Samter & Co.,

Galissemment I. Ranges für seine Herren- und Knaben-Bekleidung,
Galeriestraße, Ecke der Frauenstraße,

schrägüber Herrn J. H. Meyer jun.

Auf unsere Firma bitten genau zu achten.